

2018

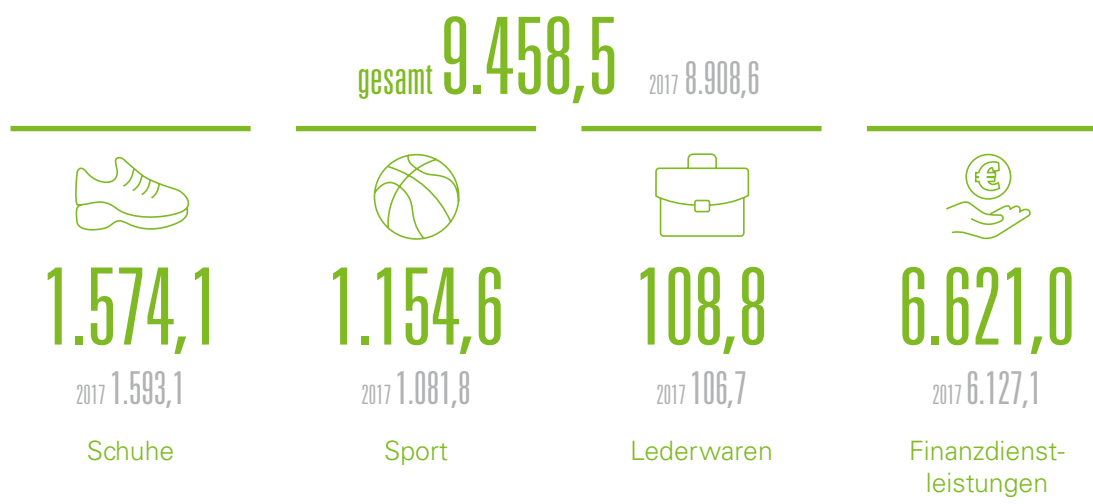
GESCHÄFTSBERICHT

ANWR
GROUP

Leistungszahlen 2018 auf einen Blick

Abrechnungsvolumen

In Mio. Euro



Umsatzerlöse



Bilanzsumme



Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt





Handel & Kooperation

Die Kooperationen der ANWR GROUP sind Partner für rund 5.000 Einzelhändler in vielen Ländern Europas. Sie fördern und beraten den Handel in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren und bieten für den Wareneinkauf die Verbindung zu den wichtigen Marken der jeweiligen Branchen.

Schuhe

ANWR·GARANT
INTERNATIONAL

ANWR

GARANT



Sport



Lederwaren



Finanzdienstleistungen

Erfahrene Finanzpartner sorgen dafür, Warenströme zu finanzieren: Zentralregulierung, Factoring und zeitgemäße Payment-Lösungen gehören zum Leistungsportfolio. Rund 19.000 Groß- und Einzelhändler greifen darauf zurück.

Finanzdienstleistungen



Dienstleistungen für mehr als 40 nationale und internationale Handelskooperationen aus den Branchen:

Schuhe, Sport, Lederwaren, Spielwaren, Küchen, Bekleidung, Bücher und Medien, Baustoffe, Automobile

ROUP eG



Immobilien

Bürogebäude in exponierter Lage werden zur nachhaltigen Vermögenssicherung verwaltet, bewirtschaftet und langfristig vermietet.

Dazu gehört auch das Ordercenter O1 in Mainhausen.



Beteiligungen

Ergänzende Branchen und Themenfelder werden bewertet, spezielle Angebote – etwa in den Bereichen Multichannel-Handel, Warenwirtschaft oder Steuerberatung – runden die Kernaktivitäten des Konzerns ab.

Standorte

Düsseldorf
Frankfurt am Main
Mainhausen

Digitalisierung



Einzelhandel



Steuerberatung



Handelskooperationen



„In diesem Jahr wird die ANWR GROUP 100 Jahre. Ein solch besonderes Jubiläum verpflichtet zum Rückblick. Wir tun dies mit Respekt vor den großen Leistungen der Menschen, die unsere Genossenschaft über die Jahrzehnte zu dem gemacht haben, was sie heute ist.“

Günter Althaus

Vorstandsvorsitzender der ANWR GROUP eG

Inhaltsverzeichnis

Schlaglichter	4 – 9
Vorstand und Aufsichtsrat	12 – 19
Lagebericht und Konzernlagebericht 2018 der ANWR GROUP eG	20 – 33
Jahresabschluss der ANWR GROUP eG	34 – 51
Bestätigungsvermerk für die ANWR GROUP eG	52 – 55
Jahresabschluss des ANWR Konzerns	56 – 85
Bestätigungsvermerk für den ANWR Konzern	86 – 89



ANWR Zukunftsforum 2018: die erfolgreiche Neuauflage

Nach der Premiere 2016 nutzten zur Neuauflage des ANWR Zukunftsforums 2018 750 Besucher die Gelegenheit auf dem CAMPUS Mainhausen zu weiteren inspirierenden Einblicken in Aspekte und Dienstleistungen, die den Fachhandel im digitalen Wandel begleiten können. Aktuelle Themen, spannende Projekte und Lösungsansätze für künftige Handelswelten wurden an den vielen Themenständen und bei praxisnahen Expertenvorträgen vorgestellt. Der entscheidende Wettbewerbsvorteil des stationären Einzelhandels sind und bleiben die Mitarbeiter. Je mehr sich Kunden im Internet informieren, desto wichtiger wird die persönliche Beratung von Mensch zu Mensch. Unter dem Aspekt „New Work“ nimmt sich die ANWR GROUP dieses Themas besonders an.



Und ergänzend: „Ein Un- gibt es ab jetzt nicht mehr!“ In seinem Plädoyer betonte der Vorstandsvorsitzende Günter Althaus, dass jeder, der sich verändern will, die Vorsilbe „un-“ aus seinem Wortschatz streichen sollte. Nichts sei undenkbar, unmöglich oder unrealisierbar.

Ein begeisterter Gast brachte den spürbaren Spirit auf den Punkt: „Die ANWR GROUP ist sicher ein Vorreiter und vermittelt eindrucksvoll, wie sie sich für die Zukunft positioniert – und in welche Richtung wir weiterdenken sollten.“

www.anwr-zukunftsforum.de



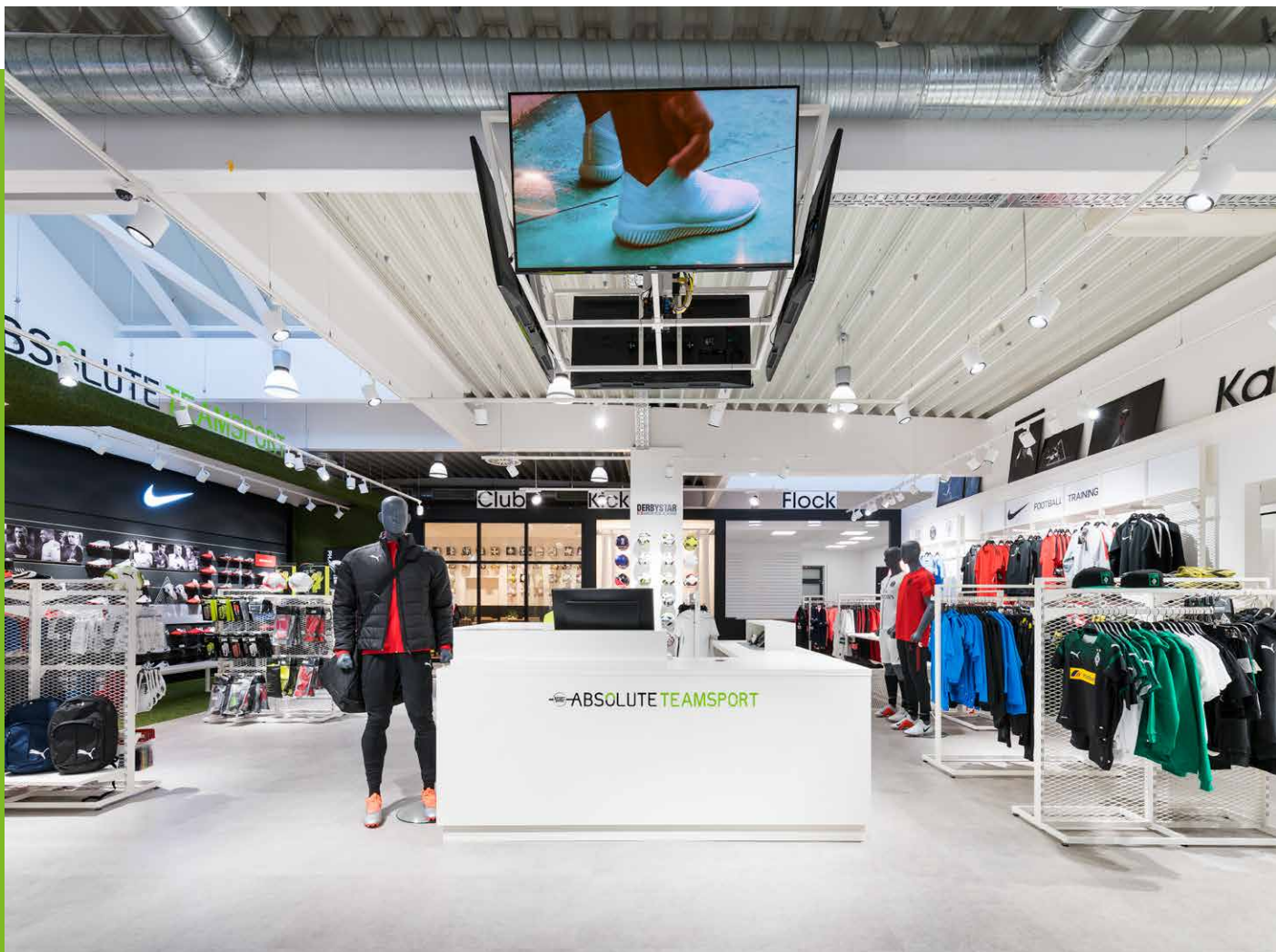
ABSOLUTE – das neue Retail-Format von SPORT 2000

Für SPORT 2000 stand das Jahr 2018 im Zeichen der Entwicklung zukunftsfähiger Retail-Formate. Diese berücksichtigen mehr als den Ladenbau vertikale und digitale Bausteine, Warenmodule, Datenaustausch, aber auch Personalentwicklung und Kommunikation spielen eine entscheidende Rolle. Für Spezialisten werden diese Formate mit dem ABSOLUTE-Konzept auf die Flächen gebracht. Die Bildmarke SPORT 2000 ist fester Bestandteil im Branding, ABSOLUTE steht für die Kompetenztiefe des Spezialisten. Das erste Geschäft „ABSOLUTE Teamsport Hesse“ wurde im Herbst 2018 eröffnet. Weitere ABSOLUTE-Geschäfte für Teamsport- und Running-Spezialisten folgen.

Auch für die Generalisten wird auf europäischer Ebene ein neues Retail-Format entwickelt. Analog zum ABSOLUTE-Konzept bringt dieses die Leidenschaft, Inspiration, Emotion und Kompetenz des Händlers auf die Fläche und lädt Kunden zum Verweilen ein.

SPORT 2000 hat 2018 das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt. Das Zentralregulierungsvolumen stieg um elf Prozent, 79 neue Anschlusshäuser wurden gewonnen.

www.sport2000.de



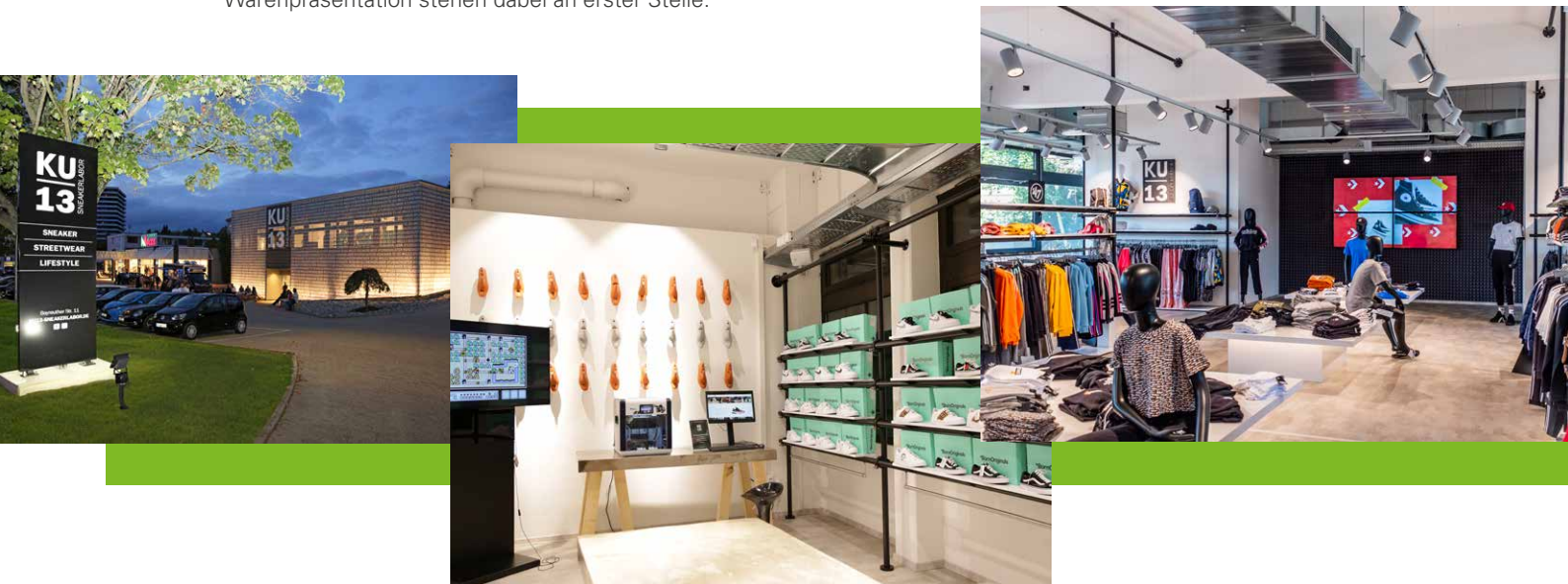
Schuh Mücke setzt Zeichen mit dem KU13 Sneakerlabor in Kulmbach

Seit September 2018 erwartet die Kunden in Kulmbach ein außergewöhnliches Angebot in Sachen Sneaker und Streetwear: das KU13 Sneakerlabor. Schuh und Sport Mücke hat dieses besondere Ambiente in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stammhaus geschaffen.

Die innovative Außenfassade ist bedruckt mit Hashtags und Namensvorschlägen, bei denen ganz bewusst auch die Mitarbeiter eingebunden waren. Diese Konstruktion ist nach innen ein perfekter Sonnenschutz, bei dem dennoch die Transparenz gegeben ist. Das KU13 erstreckt sich über 350 qm. Wohlfühlen und ansprechende Warenpräsentation stehen dabei an erster Stelle.

Seinen Namen hat das Labor nicht von trendigen Ambitionen, sondern es vereinen sich Geschichte und Zukunft: In den 70er-Jahren war hier ein großes Dentallabor beheimatet, dessen architektonischer Charme gekonnt in das neue Shop-Konzept integriert wurde. Im Eingangsbereich warten individuell bemalte Sneaker, ein 3D-Drucker und teilweise historische Raritäten. Neben einer ausgewählten Selektion an angesagten Sneakern setzt das KU13 auch ein Statement in Sachen Streetwear.

www.ku13-sneakerlabor.de



Das gemeinsame Dach für digitale Produkte

Unter dem Namen RetailTech hat die ANWR GROUP ein gemeinsames Dach für alle Produktbereiche geschaffen, die digitale Lösungen für Händler, Industrie und Endverbraucher anbieten. Ob die Plattform schuhe.de, das HandelsCockpit mit den Möglichkeiten zur Datenanalyse und Unternehmenssteuerung, E-Commerce, digitale Marketingsysteme, Warenwirtschaftslösungen von IPOS oder digitale Systeme für den Point of Sale – für die optimale Verzahnung des Portfolios werden passende Lösungen schnell, einfach und aus einer Hand angeboten und ausgeliefert. Dies gelingt durch die Bündelung der Kompetenzen aus unterschiedlichen Konzernbereichen.

Das Produktportfolio orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden. Gemeinsam mit handelserfahrenen Außendienstmitarbeitern werden für jeden Händler individuelle und bedarfsgerechte Produkte erarbeitet, die sich nach den Anforderungen und Zielen eines jeden Unternehmens richten.

Retail
TECH

Dank Aktivbank wird Factoring digital



Die Aktivbank AG schreitet auf dem Weg der Digitalisierung ihrer Finanzdienstleistungen weiter voran: Factoring-Verträge lassen sich nicht nur online beantragen, Kunden können ihre Factoring-

relevanten Themen in Echtzeit auf sicherem Weg über das Internet einsehen. Mit dem Start ihres Online-Rechners vor zwei Jahren hatte die Aktivbank bereits für ein Novum auf dem Factoring-Markt gesorgt. Die 2018 eingeführte Online-Vertragsstrecke ist für den Spezialfinanzierer der nächste logische Schritt. Auch im Tagesgeschäft schreitet die Digitalisierung weiter voran. Basis dafür ist die neue Online-Plattform „@ktiv-web 2.0“: Der Factoring-Kunde entscheidet selbst, ob er Rechnungen, Gutschriften und Debitoreninformationen manuell erfasst oder per Datenimport direkt aus der Buchhaltung überträgt.

www.aktivbank.de

Solider Kernmarkt und ausgewogene Diversifikation

Als Spezialinstitut für die Zentralregulierung ist die DZB BANK mittlerweile nicht nur in Deutschland und über viele Branchen hinweg ein verlässlicher Partner für zahlreiche Handelskooperationen jenseits von ANWR und SPORT 2000. Bleibt Deutschland mit einem Umsatzanteil von 67 Prozent weiterhin der wichtigste Markt und die Kernbranchen mit einem Anteil von 35 bzw. 28 Prozent der Schuh- und der Sportfachhandel, so ist die ausgewogene Diversifikation in andere Märkte doch eine wichtige Basis für die erfolgreiche Zukunft. Mit der erfolgreichen Gewinnung von vier neuen Verbänden aus Deutschland, Frankreich und Spanien im Jahr 2018 ist die DZB BANK solide aufgestellt.

www.dzb-bank.de



Quick Schuh in frischem Look auf allen Kanälen

Seit dem Herbst 2018 sind alle Quick Schuh-Stores mit einer neuen Werbelinie ausgestattet – ein durchgehend einheitliches Corporate Design schafft die Basis für das professionelle Franchise-Konzept. Im August fiel zudem der Startschuss zum Roll-out der Quick Card als digitales Kundenbindungssystem. Eine eigene Kommunikations- und Werbelinie mit speziellen Aktionskonzepten begleitete die erfolgreiche Einführung. Bei speziellen Werbekampagnen und Sonderaktionen werden die Quick Card-Kunden mit Newslettern und Landingpages für eine gelungene 360-Grad-Kommunikation versorgt. Seither werden Angebote und Aktionen auf vielen Kanälen zeitgleich und abgestimmt beworben: Newsletter, Social-Media-Kanäle, Homepage, Dekoration am PoS sowie Instore-TV oder -Radio. Quick Schuh, das Franchise-Konzept der ANWR Schuh, feiert im Jahr 2019 seinen 50. Geburtstag. Auch dieses Ereignis wird für viele Sonderaktionen im Handel genutzt.

www.quick-schuh.com



100 Jahre Zukunft

oder die immerwährende Verbindung von Tradition und Fortschritt



Der unbändige Wille zum Fortschritt, den einer der Gründerväter der heutigen ANWR GROUP, August Blanke, für die Gemeinschaft verankerte, und das Grundprinzip aller Genossenschaften – gemeinsam mehr zu erreichen, als der Einzelne es könnte –, hat die ANWR GROUP vom Jahr 1919 bis heute durch ihre 100-jährige Geschichte und das Engagement für den selbstständigen Fachhandel begleitet. Beide Aspekte haben sie zu dem gemacht, was sie heute ist und wofür sie steht: eine innovative, international tätige und erfolgreiche Handelskooperation in den Branchen Schuhe, Sport und Lederwaren, in einer Unternehmensgruppe zusammengeschlossen und ergänzt um Finanzdienstleistungen mit Zentralregulierung und Factoring. Die Online-Plattform [schuhe.de](https://www.schuhe.de) setzt heute wichtige Maßstäbe für moderne Handelswelten, von denen selbstständige Unternehmer profitieren.

August Blanke war Mitbegründer und erster geschäftsführender Vorstand der Nord-West-Schuhwaren-Einkaufsgenossenschaft und führte sie zu einer der großen Einkaufsvereinigungen Deutschlands. So hat er auch den Grundstein für die heutige ANWR GROUP gelegt. „100 Jahre Zukunft“ steht als Motto über dem Jahr 2019, dem Geburtstagsjahr der Gemeinschaft, und berücksichtigt dabei sowohl Tradition als auch Fortschritt. Tragende Werte für die Genossenschaft waren und sind:

Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstorganisation.

Der Weg zu dem, was die heutige Genossenschaft ANWR GROUP ist, hat im Namen seine Spuren deutlich hinterlassen. Der Schuhfachhandel spielt dabei immer eine zentrale Rolle:

- Die Gründung als **Nord-West-Schuhwaren-Einkaufsgenossenschaft eG** in Hamburg im Jahr 1919
- Die Fusion der beiden Verbände Nord-West-Schuhwaren-Einkaufsgenossenschaft eG und Ring-Schuh Einkaufsvereinigung e.G.m.b.H. zur **Nord-West-Ring-Schuheinkaufsgenossenschaft eG** im Jahr 1971
- Die Fusion der Nord-West-Ring-Schuheinkaufsgenossenschaft eG mit der Ariston Schuh-Einkaufsvereinigung eG zur **Ariston-Nord-West-Ring eG** im Jahr 2000.

Schließlich wird im Jahr 2012 aus Ariston-Nord-West-Ring eG die

ANWR GROUP eG

und trägt damit der internationalen Ausrichtung und dem geschäftlichen Umfeld der Gruppe Rechnung.

Von der Gründung 1919 in Hamburg führte der Weg über verschiedene Stationen zum Firmensitz nach Frankfurt am Main und schließlich 1991 ins 30 Kilometer entfernte Mainhausen – auch heute die Heimat der Genossenschaft, zahlreicher Tochtergesellschaften sowie der Rahmen für Fachmessen und das Ordergeschehen der Branche.

Gemeinsam mehr erreichen!

Die ANWR GROUP ist heute eine der erfolgreichsten Handelskooperationen in Europa. Sie ist dabei über ihre mehr als 5.000 Handelspartner im Schuh-, Sport- und Lederwarenbereich nicht nur Bindeglied und wichtiger Infrastrukturanbieter zwischen Industrie und Handel – sie kennt und gestaltet die Märkte aktiv mit. Belegt ist dies nicht zuletzt durch den erfolgreichen CAMPUS Mainhausen als Standort für renommierte Branchen-Fachmessen. Mit dem im Jahr 2014 in Mainhausen eröffneten Ordercenter O1 unterstreicht die Gruppe weiterhin ihren Gestaltungswillen für den Fachhandel. Diesem dienen auch die vielen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung, Online-Handel und Vernetzung von Daten. Mit [schuhe.de](https://www.schuhe.de) hat die ANWR GROUP für den selbstständigen Fachhandel eine Plattform geschaffen, die ihm eine professionelle Online-Präsenz ermöglicht und den Zugang zu diversen E-Commerce-Marktplätzen

schaftt. Der genossenschaftliche Grundsatz – gemeinsam mehr zu erreichen, als der Einzelne es könnte –, spiegelt sich also auch in der modernen Einkaufswelt wider.

Zwei Banken im Konzernverbund stärken die Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe. 1978 gründete die Nord-West-Ring die NORD-WEST-RING-BANK eG, die heutige DZB BANK GmbH. Die AKTIVBANK AG kam im Jahr 2006 in die Gruppe. Beide Institute übernehmen mit Zentralregulierung und Factoring wichtige handelsnahe Finanzdienstleistungen für die konzerneigenen und auch weitere unabhängige Kooperationen im In- und im europäischen Ausland.

Die genossenschaftliche Entwicklung über die letzten 100 Jahre im Interesse des selbstständigen Fachhandels und seiner erfolgreichen Zukunft macht deutlich: Gemeinsam erreichen wir auch künftig mehr, als der Einzelne es könnte!

Blicken Sie in viele Momente von 100 Jahre Zukunft unter <https://100-momente-anwr.com/>

„Zwei Säulen tragen gleichgewichtig das Gebäude eines Verbandes –
Achtung vor der Tradition und unbändiger Wille zum Fortschritt.“
August Blanke, 1883–1948

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorwort des Vorstands	12
Mitglieder des Vorstands	14
Bericht des Aufsichtsrats	16
Organisation der Aufsichtsratsstätigkeit	17
Mitglieder des Aufsichtsrats	18

Das Jubiläumsjahr der ANWR GROUP: 100 Jahre Zukunft



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Jahr wird die ANWR GROUP 100 Jahre. Ein solch besonderes Jubiläum verpflichtet zum Rückblick. Wir tun dies mit Respekt vor den großen Leistungen der Menschen, die unsere Genossenschaft über die Jahrzehnte zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Egal zu welcher Zeit, sie hatten bei ihrem Tun stets die Gemeinschaft und ihre Zukunft im Blick. Nicht zuletzt deshalb haben wir das Jubiläum unter das Motto „100 Jahre Zukunft“ gestellt. Unsere Mitglieder dürfen mit Stolz auf ihre Genossenschaft schauen. Die ANWR GROUP hat sich im Wettbewerb stets erfolgreich durchgesetzt, weil sie ihrer Zeit immer einen Schritt voraus war. Vertrauen, Zuversicht und die Stärke der Gemeinschaft zeichneten sie immer aus. Mit Leidenschaft und Entschlossenheit hat sie sich den ständig wechselnden Herausforderungen gestellt.

Rückblickend klingt das einfach. Schauen wir nach vorne, so liegen spannende und herausfordernde Aufgaben vor uns. Auch wenn die digitale Welt erst am Anfang ihrer Entwicklung steht, setzt sie schon heute Erfolgsrezepte der Vergangenheit unwiderruflich außer Kraft. Wir alle müssen teilweise Abschied nehmen von Gewohntem und Etabliertem. Das Aneignen neuer Fähigkeiten und der Mut, neue Dinge auszuprobieren, werden die Voraussetzungen dafür sein, unsere Märkte auch weiterhin aktiv zu gestalten.

Viele zukunftsweisende Initiativen wurden im vergangenen Jahr unter unserem Motto „Inspiring Retail“ auf den Weg gebracht, unser Angebot an Infrastrukturleistungen konnten wir deutlich ausbauen. Wir nehmen den Förderauftrag ernst, stärken nachhaltig die Gewinn-, Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit unserer Mitglieder und Partner im Schuh-, Sport- und Lederwarenfachhandel.

Auf erfolgreiche 100 Jahre Zukunft!

Ihr
Günter Althaus
Vorstandsvorsitzender



Mitglieder des Vorstands



Günter Althaus

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortlich für die
Geschäftsbereiche

- Unternehmensentwicklung
- RetailTech
- ANWR Akademie
- Organisation und Prozesse
- Qualitätsmanagement
- Kommunikation

Matthias Grevener

Verantwortlich für die
Geschäftsbereiche

- Sport Europa:
Händlerbetreuung, Konzepte,
Großhandel, Warenprogramme,
Lieferantenmanagement
- Immobilienmanagement
- Geschäftsführer der
ANWR GARANT International GmbH





Frank Schuffelen

Verantwortlich für die
Geschäftsbereiche

- Finanzen, Controlling,
Rechnungslegung
- Innenrevision, Datenschutz,
Risikomanagement, Compliance
- Personal
- Informations- und
Kommunikationstechnologie
- Recht



Fritz Terbuyken

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche

- Schuh Europa:
Händlerbetreuung, Konzepte, Großhandel,
Warenprogramme, Lieferantenmanagement
- Data Analytics
- Logistik
- Geschäftsführer der Ariston-Nord-West-
Ring-Schuh GmbH und der
ANWR GARANT International GmbH

Roland Nölscher

Nebenamtliches Mitglied
des Vorstands
selbstständiger Schuhfachhändler –
Schuhhaus Kaufmann, Heilbronn





Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach der Satzung, dem Genossenschaftsgesetz und der Geschäftsordnung obliegen. Er wurde vom Vorstand in fünf Sitzungen über Lage und Entwicklung des Konzerns und der Genossenschaft sowie über besondere Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der Jahresabschluss der ANWR GROUP eG und der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft worden. Über das Ergebnis der Prüfung wird im Rahmen der Generalversammlung berichtet. Mit dem Geschäftsbericht des Vorstands erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Eine Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch den Aufsichtsrat hat stattgefunden, Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Mit dem Vorschlag des Vorstands, für das Geschäftsjahr eine Dividende von 10,0 Prozent auf die nach § 19 GenG gewinnberechtigten Geschäftsguthaben auszuschütten, 1.100.000 Euro in die anderen Ergebnismrücklagen einzustellen und den verbleibenden Gewinn auf 2019 vorzutragen, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Auch im Namen meiner Kollegen danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der ANWR GROUP eG für ihre konstruktive Mitarbeit im letzten Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den verschiedenen Kommissionen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ANWR GROUP für ihren Einsatz.

Mainhausen, 3. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Holger Baierl

Vorsitzender

Organisation der Aufsichtsrats Tätigkeit

Der Aufsichtsrat der ANWR GROUP eG besteht gemäß der Satzung aus bis zu zwölf Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt. Um die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten, ist jährlich eine Neu- oder Wiederwahl für jeweils ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen.

Voraussetzung für ein Aufsichtsratsmandat ist die Mitgliedschaft in der ANWR GROUP eG.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel fünfmal pro Jahr. Um die Effizienz der Arbeit zu erhöhen, hat er aus seiner Mitte vier ergänzende Ausschüsse gebildet:

- Personalausschuss
- Prüfungs- und Investitionsausschuss
- Ausschuss für Digitalisierung
- Ausschuss für Vertikalisierung

Darüber hinaus sind Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG auch in den Aufsichtsratsgremien der Konzerngesellschaften Aktivbank AG und DZB BANK GmbH vertreten.

Die von den Mitgliedern gewünschte Ausrichtung sowie die Internationalität der ANWR GROUP eG und des Konzerns spiegelt sich in der Besetzung des Aufsichtsrats wider.

Mitglieder des Aufsichtsrats



Holger Baierl

WKS-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Personalausschuss
- Stellvertretender Vorsitzender Prüfungs- und Investitionsausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2015



Franz Klimesch

Klimesch Schuh GmbH, Wien (Österreich)

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Personalausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2002



Christian Bode

Schuh Bode GmbH & Co. KG, Wentorf

- Ausschuss Vertikalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2017



Hayo Galipp-Le Hanne

Schuhhaus EGA GmbH, Berlin

- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH
- Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2008



Tom van Geemen

Dipo Schoenen B.V., Zwolle (Niederlande)

- Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied von 2002 bis 2005, erneut seit 2010



Franz Herrlein

Unternehmensberater, Reit im Winkl

- Aufsichtsrat AKTIVBANK AG
- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2017



Michael Höppner

Schuhhaus Höppner, Rostock

- Vorsitzender Ausschuss Vertikalisierung
- Personalausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2000



Stefan Orlow

Schuh-Orlow, Hannover

- Prüfungs- und Investitionsausschuss
- Beirat ANWR Schuh GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2004



Klaus Rollmann

Rollmann GmbH & Co. KG, Göppingen

- Vorsitzender Ausschuss Digitalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2012



Bettina Schipp

Schneider Immobilien GmbH & Co. KG, Reutlingen

- Vorsitzende Prüfungs- und Investitionsausschuss

Aufsichtsratsmitglied seit 2002



Claude Steinmetz

Steinmetz Chausseur SAS, Strasbourg (Frankreich)

- Ausschuss Vertikalisierung

Aufsichtsratsmitglied seit 2014



Thomas Tiefenbacher

Schuhhaus Tiefenbacher AG, Dietikon (Schweiz)

- Aufsichtsrat DZB BANK GmbH

Aufsichtsratsmitglied seit 2015

Lagebericht und Konzernlagebericht 2018 der ANWR GROUP eG

Grundlagen	22
Wirtschaftsbericht	23
Prognosebericht	30

A. Grundlagen

Der ANWR Konzern im Überblick

Die ANWR GROUP eG mit ihren Tochtergesellschaften fungiert als Dienstleistungsverbund für den Einzel- und Großhandel. Die Konzernstruktur umfasst vier Geschäftsfelder:

- Den Unternehmen des Geschäftsfelds Handel und Kooperation obliegt die Förderung der Mitglieder bzw. Händler in den Segmenten Schuhe, Sport und Lederwaren. Sie bieten auch die Plattform für den zentralen Einkauf der Händler. Eigene Gesellschaften gewährleisten die unmittelbare Betreuung der Mitglieder bzw. Händler bei deren Aktivitäten im In- und Ausland. Gesellschaften dieses Bereichs sind beispielsweise die Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH (ANWR Schuh GmbH), die SPORT 2000 Deutschland GmbH und die ANWR GARANT International GmbH, jeweils mit ihren nationalen und internationalen Aktivitäten.
- Bei den Konzerngesellschaften des Geschäftsfelds Finanzdienstleistungen ist die Zentralregulierung für Verbundgruppen angesiedelt, ebenso das Factoring und die damit zusammenhängenden Finanzdienstleistungen für mittelständische Groß- und Einzelhändler. Diese Dienstleistungen werden von der DZB BANK GmbH und der Aktivbank AG sowohl für Mitglieder und Lieferanten der konzerneigenen Verbundgruppen als auch für Dritt Kooperationen erbracht.
- Weitere Gesellschaften des Konzerns verwalten und bewirtschaften das Immobilienvermögen als Kapitalanlage und nachhaltige Vermögenssicherung im ANWR Konzern.
- Die übrigen Beteiligungen runden über die Analyse und Bewertung neuer Themen sowie die Absicherung bestehender Aktivitäten die Geschäftsfelder ab. Seit dem Geschäftsjahr 2016 wird die Schuh-Mücke-Gruppe vollständig in den ANWR Konzern einbezogen.

Alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis sind unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende des Anhangs zum ANWR Konzern gelistet.

Veränderungen im ANWR Konzern

Mit Wirkung zum 12. April 2018 wird erstmals die SPORT 2000 Retail GmbH als konsolidierte Gesellschaft in den ANWR Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft hat einen Teil des Geschäfts der SPORT 2000 Deutschland GmbH übernommen, deshalb sind die Werte im Abschluss des ANWR Konzerns mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Zweigniederlassungen

Die ANWR GROUP eG unterhält keine Zweigniederlassungen.

B. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Euro-Raum erholte sich im Jahr 2018 weiter. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die zunehmende, wenn auch verhaltene Erholung auf dem Arbeitsmarkt und gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die jährliche Inflationsrate lag bei 1,7 Prozent. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2018 nahm gegenüber 2017 im Euroraum um 1,4 Prozent und in der EU28 um 2,0 Prozent zu.

Auch in Deutschland verbesserten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 Prozent. Die deutsche Wirtschaft wuchs damit zum neunten Mal in Folge, das Wachstum verlor aber an Schwung. Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 Prozent) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 Prozent) waren höher als 2017.

Der Konsum in Deutschland profitierte nicht zuletzt von der Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahresdurchschnitt 2018 einen Rekordwert von 44,8 Millionen, ein Plus von 1,3 Prozent. Die Erwerbslosenquote sank im Vergleich zum Vorjahr von 3,5 auf 3,2 Prozent.

Der deutsche Einzelhandel steigerte seinen Umsatz im Jahr 2018 um nominal 2,8 Prozent auf 525 Milliarden Euro. Der Bereich Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren verzeichnete ein Minus von nominal 2,1 Prozent. Überdurchschnittlich entwickelte sich hingegen der Online-Umsatz mit einem Plus von 9,7 Prozent auf 53,6 Milliarden Euro. Der Umsatz im stationären Handel lag bei 471,4 Milliarden Euro.

Innerhalb des ANWR Konzerns schlossen die Umsätze des Schuhfachhandels in Deutschland bei minus 2,7 Prozent ab. Währenddessen beliefen sich diese für Belgien auf minus 6,1 Prozent und für die Schweiz auf minus 5,7 Prozent. Einen Umsatzrückgang verzeichnete auch der Schuhfachhandel in Österreich um minus 5,3 Prozent, in den Niederlanden um minus 2,1 Prozent und in Frankreich um minus 5,8 Prozent. Die Unternehmen der SPORT 2000 im deutschen Markt haben den Umsatz um 0,3 Prozent gesteigert.

Der Textilfachhandel in Deutschland verzeichnete im Jahresverlauf enorme Umsatzschwankungen zwischen minus 13,0 und plus 7,0 Prozent. Das ergibt im Jahresverlauf ein Minus von 2,0 Prozent.

Geschäftsverlauf

Der ANWR Konzern und die ANWR GROUP eG erzielten im Jahr 2018 ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis.

Leistungszahlen auf einen Blick

In Mio. Euro	ANWR Konzern		ANWR GROUP eG	
	2018	2017	2018	2017
Abrechnungsvolumen	9.458,5	8.908,7		
Umsatzerlöse	564,2	522,7	29,2	27,3
Ergebnis vor Steuern	14,1	9,7	5,7	2,1
Jahresüberschuss	4,8	3,7	2,1	2,0
Bilanzsumme	774,0	767,2	252,2	245,1
Eigenkapital	120,0	116,4	95,1	94,1
Eigenkapitalquote (in Prozent)	15,5	15,2	37,8	38,4
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.322	1.272	157	149

Das Abrechnungsvolumen des ANWR Konzerns stieg um 6,2 Prozent auf 9.458,5 Mio. Euro. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Handelsbranche Sport im Geschäftsfeld Handel und Kooperation sowie das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen. Abweichungen von den allgemeinen Branchenentwicklungen resultieren insbesondere aus saisonalen Verschiebungen im Ein- und Verkauf der Händler.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Konzern beruhte im Großhandel auf der Erweiterung des Streckengeschäfts und im Einzelhandel auf der Steigerung der Erlöse im Online-Geschäft.

Abrechnungsvolumen nach Unternehmenssparten

In Mio. Euro	2018	2017
Schuhe	1.574,1	1.593,1
Sport	1.154,6	1.081,8
Lederwaren	108,8	106,7
Summe Eigenverbände	2.837,5	2.781,6
Finanzdienstleistungen	6.621,0	6.127,1
Gesamt	9.458,5	8.908,7

Die dem Geschäftsfeld Handel und Kooperation zuzurechnenden Eigenverbände bestehen aus verbundenen Unternehmen des ANWR Konzerns der Handelsbranchen Schuhe, Sport und Lederwaren.

Die Finanzdienstleistungen wurden in Höhe von 6.027,9 Mio. Euro (im Vorjahr 5.577,4 Mio. Euro) in Deutschland und in Höhe von 593,1 Mio. Euro (im Vorjahr 549,7 Mio. Euro) in Frankreich erbracht.

Abrechnungsvolumen der Eigenverbände nach Ländern bzw. Regionen

In Mio. Euro	2018	2017
Deutschland	1.941,0	1.851,4
Niederlande	245,0	259,5
Schweiz	186,9	200,8
Frankreich	173,6	172,6
Belgien	166,5	166,7
Österreich	56,0	54,8
Skandinavien	52,4	59,5
Osteuropa	15,7	16,3
Sonstige	0,4	0,0
Gesamt	2.837,5	2.781,6

Ertragslage des ANWR Konzerns

Die Ertragslage des ANWR Konzerns wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- die Steigerung des Rohergebnisses um 43,8 Mio. Euro
- die Erhöhung des Personalaufwands um 5,9 Mio. Euro
- die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 27,0 Mio. Euro
- das um 6,3 Mio. Euro niedrigere Finanzergebnis

Gegenüber 2017 verbesserten sich die Umsatzerlöse während des Berichtszeitraums von 522,7 Mio. Euro auf 564,2 Mio. Euro. Einfluss auf dieses Ergebnis hatten:

- der Umsatzanstieg im Online-Geschäft (schuhe.de)
- der Ausbau des Großhandels- und Streckengeschäfts
- höhere Provisionserlöse aus dem gestiegenen Zentralregulierungsvolumen und Factoring

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 20,2 Mio. Euro auf 64,3 Mio. Euro. Der Anstieg ist durch die Veräußerung von zwei Liegenschaften in Frankfurt am Main sowie die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen begründet und hat somit maßgeblich den Anstieg des Rohergebnisses verursacht.

Der Materialaufwand erhöhte sich einhergehend mit den Umsatzerlösen von 367,7 Mio. Euro auf 409,6 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge und unter Abzug des Materialaufwandes ergibt sich ein Rohergebnis von 218,9 Mio. Euro, welches um 43,8 Mio. Euro über dem Vorjahr liegt.

Der Personalaufwand stieg um 5,9 Mio. Euro auf 80,5 Mio. Euro. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und einer tariflichen Gehaltserhöhung sowie auf der Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeit.

Die Abschreibungen in Höhe von 15,3 Mio. Euro bewegten sich leicht über dem Niveau des Vorjahres (15,2 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 27,0 Mio. Euro auf 104,2 Mio. Euro zu. Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 19,0 Mio. Euro (im Vorjahr 5,9 Mio. Euro), einem Anstieg der Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen auf 24,3 Mio. Euro (im Vorjahr 16,3 Mio. Euro) sowie höheren Aufwendungen zur Umsetzung der Digitalisierungs- und Vertikalisierungsstrategie.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis verringerte sich um 6,3 Mio. Euro auf –4,8 Mio. Euro. Begründet ist dies vor allem durch die erfolgswirksame Auflösung von Zinsswaps zur Darlehenssicherung in Höhe von 6,5 Mio. Euro.

Im Jahr 2018 ergaben sich Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 8,8 Mio. Euro (im Vorjahr 5,3 Mio. Euro), wobei 1,0 Mio. Euro latenten Steueraufwand (im Vorjahr 0,4 Mio. Euro latenter Steuerertrag) betrafen.

Die Ertragslage des Konzerns ist sowohl im operativen Bereich als auch im Gesamtergebnis zufriedenstellend. In Bezug auf das geplante Abrechnungsvolumen und das geplante Ergebnis vor Steuern konnten die Ziele übertroffen werden.

Ertragslage der ANWR GROUP eG

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG wurde im Wesentlichen beeinflusst durch:

- um 1,9 Mio. Euro gestiegene Umsatzerlöse
- den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 3,6 Mio. Euro
- einen höheren Personalaufwand in Höhe von 2,0 Mio. Euro
- die um 7,0 Mio. Euro gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- die Steigerung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses um 9,9 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse 2018 stiegen um 1,9 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro. Einfluss auf diese Veränderung hatten vor allem die erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5,5 Mio. Euro liegen deutlich über dem Vorjahresniveau (1,9 Mio. Euro). Der Anstieg liegt hauptsächlich im Ertrag in Höhe von 2,6 Mio. Euro aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Frankfurt am Main begründet.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 2,4 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro.

Der Personalaufwand nahm insbesondere wegen des um durchschnittlich acht Mitarbeiter gestiegenen Personalbestands und einer Tarifierhöhung sowie einer Rückstellung für Altersteilzeit um 2,0 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 17,9 Mio. Euro um 7,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Dienstleistungsaufwendungen zur Umsetzung der Digitalisierungs- und Vertikalisierungsstrategie zurückzuführen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis verbesserte sich um 9,9 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus

- den um 27,4 Mio. Euro gestiegenen Beteiligungserträgen und
- den um 12,4 Mio. Euro gesunkenen Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen
- den um 5,1 Mio. Euro gestiegenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, bedingt durch die Auflösung von Zinsswaps zur Darlehenssicherung in Höhe von 6,5 Mio. Euro.

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG ist im Gesamtergebnis zufriedenstellend. Das Ergebnis lag auf dem geplanten Niveau.

Vermögenslage und Kapitalstruktur des ANWR Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns lag mit 774,0 Mio. Euro über der des Vorjahres (767,2 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen sank im Berichtszeitraum leicht von 204,2 Mio. Euro auf 202,6 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 41,5 Mio. Euro liegen über dem Vorjahr (38,6 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden ein Händler- und Lieferantenportal sowie ein Warenwirtschaftssystem in Betrieb genommen. Zusätzlich wurden Markenrechte erworben. Die Rückgänge beruhen auf planmäßigen Abschreibungen.

Der Rückgang der Sachanlagen von 151,2 Mio. Euro auf 148,2 Mio. Euro war eine Folge planmäßiger Abschreibungen. Die Finanzanlagen sanken von 14,3 Mio. Euro auf 12,9 Mio. Euro. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Wertberichtigung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 38,1 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahresniveau (34,1 Mio. Euro). Ursache hierfür ist der Anstieg des Großhandelsgeschäftes im Berichtszeitraum. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 14,8 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro. Grund war im Wesentlichen der Anstieg der Forderungen im Schuh- und Sportbereich.

Die Forderungen aus dem Bankgeschäft stiegen bis zum Ende des Berichtszeitraums von 330,0 Mio. Euro auf 351,9 Mio. Euro. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultierte die Veränderung von 7,0 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro vor allem aus der Erhöhung der Erstattungsansprüche aus der Umsatzsteuer.

Die liquiden Mittel im Konzern beziehen sich überwiegend auf Guthaben der Konzernbanken und reduzierten sich von 165,8 Mio. Euro auf 140,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich maßgeblich durch den Jahresüberschuss in Höhe von 4,8 Mio. Euro (unter Abzug der an die Mitglieder ausgeschütteten Dividenden) von 116,4 Mio. Euro auf 120,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg von 15,2 Prozent auf 15,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Rücklagen nach § 340g HGB ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 173,0 Mio. Euro (Vorjahr 150,4 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 22,3 Prozent (im Vorjahr 19,6 Prozent).

Auf der Passivseite erhöhten sich die Steuerrückstellungen um 3,8 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro. Die sonstigen Rückstellungen bewegen sich mit 30,7 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (29,6 Mio. Euro).

Im Bereich der Verbindlichkeiten reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Rückzahlung von Darlehen um 18,2 Mio. Euro auf 128,5 Mio. Euro. Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,6 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro an. Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft betrugen 359,7 Mio. Euro und gingen damit um 7,8 Mio. Euro zurück.

Vermögenslage und Kapitalstruktur der ANWR GROUP eG

Die Bilanzsumme der ANWR GROUP eG erhöhte sich von 245,1 Mio. Euro auf 252,2 Mio. Euro.

Im Bereich des Anlagevermögens sind die Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände um 4,1 Mio. Euro zurückgegangen. Ein neues Warenwirtschaftssystem sowie ein Händler- und ein Lieferantenportal wurden in Betrieb genommen. Die Sachanlagen verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen. Die Finanzanlagen in Höhe von 65,1 Mio. Euro liegen auf dem Niveau des Vorjahres (65,1 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen wuchs von 43,0 Mio. Euro auf 51,4 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder bei der ANWR GROUP eG sanken von 8,6 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro. Die Erhöhung des Eigenkapitals von 94,1 Mio. Euro auf 95,1 Mio. Euro hängt mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 Mio. Euro und der damit verbundenen Zuführung zu den Ergebnismittelrücklagen zusammen. Die Eigenkapitalquote sank leicht von 38,4 Prozent auf 37,8 Prozent.

Auf der Passivseite stiegen die sonstigen Rückstellungen von 6,0 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro und die Steuerrückstellungen betrugen 2,2 Mio. Euro (im Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 1,4 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Berichtszeitraum leicht angestiegen auf 36,8 Mio. Euro (im Vorjahr 36,5 Mio. Euro).

Finanzmanagement

Die Finanzstrategie des ANWR Konzerns ist konservativ ausgerichtet. Als erstes Ziel verfolgt sie die kurz- und mittelfristige Sicherung der Liquidität. Darüber hinaus ist auch die langfristige Sicherung durch die Neustrukturierung der Konzernfinanzierung gewährleistet. Das Finanzmanagement zielt außerdem darauf ab, die Finanzierungskosten zu optimieren. Die Warengeschäfte erfordern entsprechend ihren starken saisonalen Schwankungen kurzfristige Finanzierungen und Linien bei Banken für die Akkreditivausstellung. Vor diesem Hintergrund gilt die Finanzstrategie des Konzerns dem Erhalt eines guten Ratings und der Zahlungsfähigkeit.

Cashflow und Finanzierung

Die Finanzlage im Konzern stellt sich wie folgt dar:

In Tsd. Euro	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.641,7	375,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	23.487,7	-15.101,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42.028,5	-16.959,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-26.182,5	-31.685,6
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	51,5	-122,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139.514,3	171.322,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	140.730,4	165.814,4
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.347,2	26.300,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	113.383,2	139.514,3

Von den Zahlungsmitteln am Ende der Periode in Höhe von 140,7 Mio. Euro sind 134,3 Mio. Euro den Konzernbanken zuzuordnen. Sie dienen der Erfüllung kurzfristiger Verpflichtungen.

Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2018 jederzeit durch das operative Geschäft und durch die Bereitstellung der Bankkreditlinien gegeben.

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Kreditlinien ohne langfristige Immobilienkredite lag im Konzern bei 222,0 Mio. Euro (im Vorjahr 166,5 Mio. Euro). Davon entfielen 117,0 Mio. Euro (im Vorjahr 117,0 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die Aktivbank AG. 105,0 Mio. Euro (im Vorjahr 32,5 Mio. Euro) entfielen auf die ANWR GROUP eG, die zusätzlich auch durch ausgewählte Tochtergesellschaften ausgenutzt werden können.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern insgesamt über 174,6 Mio. Euro (im Vorjahr 140,6 Mio. Euro) nicht ausgenutzte Kreditlinien. Davon entfielen 102,1 Mio. Euro (im Vorjahr 107,4 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die Aktivbank AG sowie 72,5 Mio. Euro (im Vorjahr 18,0 Mio. Euro) auf die ANWR GROUP eG.

Die Veränderung der zur Verfügung stehenden Kreditlinien resultiert aus der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage im Konzern und in der ANWR GROUP eG ist geordnet.

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand im Konzern stieg im Jahr 2018 auf 1.322 Beschäftigte (Vorjahr 1.272). Davon entfielen 677 Beschäftigte (Vorjahr 658) auf die Schuh-Mücke-Gruppe. 58 Auszubildende wurden beschäftigt.

Der Personalbestand der ANWR GROUP eG stieg während des Berichtszeitraums um 8 Beschäftigte auf 157 Beschäftigte.

Leistungsbereitschaft, Wissen und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen die Marktposition des Konzerns und leisten einen wertvollen Beitrag zur Unternehmensentwicklung. Der ANWR Konzern fördert die Qualifizierung seiner Mitarbeiter unter anderem durch interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus werden Potenzialträger des Konzerns in Förderprogrammen auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. Die Innovationsfähigkeit des Unternehmens ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Mithilfe verschiedener Formate schafft der ANWR Konzern die Möglichkeit zur aktiven, konzernübergreifenden Mitarbeit an zukunftsrelevanten Themen.

C. Prognosebericht

Chancenbericht

Der konjunkturelle Aufschwung in Europa wird sich Schätzungen zufolge im Jahr 2019 abschwächen. Auch die Prognosen für die deutsche Konjunktur sind leicht rückläufig. So rechnet das ifo Institut für das laufende Jahr mit einem etwas schwächeren Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,1 Prozent im Vergleich zu 1,5 Prozent im Vorjahr.

An den günstigen Rahmenbedingungen für den Konsum wird sich 2019 voraussichtlich insgesamt in Deutschland wenig ändern. Der wesentliche Faktor bleibt die weiterhin stabile Situation am Arbeitsmarkt. Der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen wird sich – wenn auch verlangsamt – fortsetzen.

Der Einzelhandel wird von dem weiterhin günstigen wirtschaftlichen Umfeld profitieren. Die einzelnen Indikatoren lassen jedoch nach Einschätzung des Handelsverband Deutschland – HDE (HDE) auf eine etwas schwächere Entwicklung als noch im Vorjahr schließen. Der HDE prognostiziert ein Wachstum des Einzelhandelsumsatzes um 2,0 Prozent auf 535,5 Milliarden Euro. Der Online-Handel soll um 9,0 Prozent auf ein Volumen von 58,5 Milliarden Euro wachsen.

In diesem Kontext unterstützen die verschiedenen Gesellschaften der ANWR GROUP eG die Einzelhändler für den Schuh-, Sport- und Lederwarenfachhandel. Zum Beispiel wird die Profilierung der stationären Händler zentralseitig über spezielle Formate begleitet.

Mithilfe der Initiative ‚New Work‘ hilft die ANWR GROUP ihren Handelspartnern sowie deren Mitarbeitern dabei, sich für die veränderten Marktanforderungen fit zu machen. Unter anderem durch die Qualifizierung im Bereich der digitalen Kompetenzen, wie auch der individuellen, fachkompetenten und erlebnisorientierten Beratung, wird die Stärke des stationären Fachhandels weiter ausgebaut und damit die Basis für erfolgreiche Schuh-, Sport- und Modelfachhändler gelegt.

Durch die eCommerce-Plattform ‚schuhe.de‘ werden zusätzliche Impulse für die Einzelhändler und die ANWR GROUP erwartet. Darüber hinaus wird aktuell am Aufbau einer vergleichbaren Sportplattform gearbeitet, die Ende des Jahres an den Start gehen soll.

Die Geschäftsentwicklung der DZB BANK GmbH und der Aktivbank AG im Geschäftsfeld Finanzdienstleistung wird in diesem Jahr insbesondere vom Ausbau der bankmäßig betriebenen Zentralregulierung von Verbundgruppen geprägt sein. Mit dem Erwerb der Geschäftssparte Zentralregulierung der VR Leasing, die mit rund 30 angeschlossenen Verbänden in den vergangenen Jahren ein Abrechnungsvolumen von jährlich rund 8 Mrd. Euro abwickelt, erweitert die Aktivbank ihre Aktivitäten und unterstreicht damit ihren strategischen Fokus auf die Kernprodukte Zentralregulierung und Factoring.

Neben den Finanzdienstleistungen ist es – im Kontext der Strategie der ANWR GROUP eG – auch eine Teilaufgabe der DZB BANK GmbH, dem Fachhandel weitere Impulse und Unterstützung für die Weiterentwicklung seiner Geschäftsmodelle zu geben und ihn bei diesen Vorhaben fördernd zu begleiten.

Insgesamt erwarten wir, dass sich das Abrechnungsvolumen im ANWR Konzern durch die Übernahme der Zentralregulierung der VR Leasing deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres entwickeln wird. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird sich nach derzeitigen Einschätzungen im Jahr 2019 aufgrund von temporären Effekten rückläufig entwickeln. Die ANWR GROUP eG geht – ohne Berücksichtigung etwaiger Sondereffekte – von einem konstanten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 aus.

Risikobericht

Im Rahmen des anerkannten Corporate-Governance-Modells schützen drei hintereinander liegende Verteidigungslinien („Three Lines of Defense“) das Unternehmen vor Risiken und Schäden. Sie bestehen aus internen Kontrollsystemen der operativen Fachbereiche (erste Verteidigungslinie), unternehmensweiten Steuerungsfunktionen (u. a. Risikomanagement und Compliance als zweite Verteidigungslinie) und Interne Revision (dritte Verteidigungslinie).

Dem Modell liegt die Idee zugrunde, dass die verschiedenen Kontrollfunktionen kaskadenartig ineinandergreifen und dadurch eine höchstmögliche Wirksamkeit bei der Vermeidung von Risiken und Schadensfällen erreicht wird. Auch im Rechnungslegungsprozess des ANWR Konzerns sind die drei Verteidigungslinien integriert, die nachfolgend erläutert werden.

Rechnungslegungsrelevantes IKS

Das rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar Teil der zu überwachenden Arbeitsabläufe sind. Hauptziel ist dabei die Sicherstellung von Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des internen Rechenwerks einschließlich der externen Berichterstattung.

Das rechnungslegungsrelevante IKS ist durch folgende wesentliche Merkmale gekennzeichnet:

- Kontrollumfeld: Der Rechnungslegungsprozess ist dem Finanzvorstand der ANWR GROUP eG unterstellt. Eine konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinie einschließlich Kontenplan regelt den Umgang für alle Standardbuchungen nach HGB.
- Risikobewertung: Die Rechnungslegung geht als Teilprozess des Risiko-Reportings in den Konzernrisikobericht ein.
- Kontrollmaßnahmen: In der Rechnungslegung wirken verschiedene Kontrollmechanismen, z. B. Stammdaten- und Berechtigungskonzepte, schriftliche Arbeitsanweisungen, Vier-Augen-Prinzip und Management Review bei wesentlichen Buchungen und Transaktionen.
- Information und Kommunikation: Es existieren regelmäßige Berichterstattungen an Vorstand und Aufsichtsrat sowie Maßnahmenkommunikation an Mitarbeiter und Gremien.
- Monitoring: Die Einhaltung rechnungslegungsrelevanter Vorgaben wird intern durch die Abteilung Controlling, die Konzernrevision oder den Aufsichtsrat überwacht. Extern erfolgt dieser Kontrollschritt hauptsächlich durch Abschlussprüfer.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von der ANWR GROUP eG und ihren Tochterunternehmen eingereichten Abschlussinformationen. Der Konzernabschluss wird in einem testierten elektronischen Konsolidierungssystem erstellt.

Risikomanagement und Compliance

Das Risikomanagement dient der frühzeitigen Erkennung und Steuerung von Risiken. Der Vorstand der ANWR GROUP eG hat ein zentralisiertes und softwaregestütztes Risikomanagementsystem eingerichtet, wozu auch eine regelmäßige Risikoinventur und Analyse aller Risikomeldungen sowie ein regelmäßiges Reporting an Vorstand und Aufsichtsrat gehören. Das Risikohandbuch als verbindliche Grundlage des Risikomanagementsystems bietet eine umfassende Übersicht über mögliche Risikofelder und regelt die Verantwortung für ihre Überwachung.

Die risikovermeidende Geschäftspolitik des ANWR Konzerns wird an folgenden standardisierten Verfahrensweisen deutlich:

- Finanzwirtschaftlichen Risiken und Preisänderungsrisiken begegnet der Konzern insbesondere durch den Abschluss von Finanzderivaten. Es werden keine Geschäfte mit spekulativen Zielsetzungen eingegangen. Den Risiken aus Liquiditätsschwankungen begegnet der Konzern über ein Cash-Pooling-System und über die Bereitstellung ausreichender Kreditlinien. Darüber hinaus wird im speziellen Bereich der DZB BANK und der Aktivbank den Strukturvorgaben der Bankenaufsicht in Bezug auf das Risikomanagement und die Gesamtbanksteuerung Rechnung getragen (MaRisk). Hier werden Kredit-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken behandelt, wobei die Kreditrisiken einen Schwerpunkt bilden.
- Den Währungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen in Fernost wird durch Sicherungsgeschäfte in erforderlichem Umfang begegnet. Dies geschieht durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsoptionen.
- Zur Begrenzung rechtlicher Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Gewährleistung, Steuerrecht, Marken- und Geschmacksmusterrecht sowie aus sonstigen Rechtsstreitigkeiten hat der Konzern organisatorische Vorkehrungen getroffen.
- Mit Wirksamwerden der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 hat sich der ANWR Konzern auf ein Datenschutzmanagementsystem (DSM) verpflichtet, welches in einer kaskadierenden Ordnung organisatorischer Maßnahmen den Schutz personenbezogener Daten gewährleistet.
- Einer möglicherweise negativen Entwicklung von Konjunktur, Branche, Immobilienmärkten, Bankensystemen oder der Währungsunion wird u. a. mit kontinuierlicher Marktbeobachtung, regelmäßigem konzernweitem Informationsaustausch und Mitarbeit in Branchenverbänden begegnet.
- Einer eventuell sinkenden Wirtschaftskraft von Kunden, dem Austritt von Mitgliedern, einer möglichen Zunahme des Direktvertriebs und der Konzentration von Lieferanten wirkt der ANWR Konzern mit einer verstärkten Zusammenarbeit und dem Angebot zusätzlicher Dienstleistungen für Händler und Lieferanten entgegen.

Seit einigen Jahren verstärkt der ANWR Konzern seine Aktivitäten im Bereich der Compliance. Die unternehmensweite Compliance-Funktion verfügt über alle relevanten Systembestandteile. Dazu zählen beispielsweise eine Compliance-Richtlinie, eine Schadensfalldatenbank, ein regelmäßiges Reporting an Vorstand und Aufsichtsrat sowie auch ein anonymes, webbasiertes Hinweisgebersystem. Basis der Ausrichtung der Compliance-Funktion ist ein „Compliance Universe“, d. h. eine nach Risikogrundsätzen bewertete Auflistung der wesentlichen Compliance-Risikofelder. Das aktuelle „Compliance Universe“ umfasst 20 Risikofelder wie Datenschutz, Kartell- und Wettbewerbsrecht, aber auch Umwelt- oder Insolvenzrecht. Je nach Relevanz der einzelnen Felder werden die Compliance-Aktivitäten wie Informationen oder zielgruppenspezifische Schulungen ausgerichtet. Die im Jahr 2018 vom Genossenschaftsverband durchgeführte CMS-Angemessenheitsprüfung gemäß IDW PS 980 ergab, dass das bestehende CMS geeignet ist, mit hinreichender Sicherheit sowohl Risiken für wesentliche Verstöße gegen die ANWR Compliance-Richtlinie rechtzeitig zu erkennen als auch solche Regelverstöße zu verhindern.

Interne Revision

Gemäß ihrer allgemeinen Berufsdefinition erbringt die Interne Revision unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt das Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und gegebenenfalls verbessert. In dieser Aufgaben- und Zieldefinition kommt die Positionierung als dritte Verteidigungslinie zum Ausdruck, insbesondere die Wirksamkeitsprüfung des Risikomanagements, aber auch der anderen Bestandteile der ersten und zweiten Verteidigungslinie.

Die Interne Revision des ANWR Konzerns agiert gemäß internationalen Berufsstandards und weist dies auch durch regelmäßige Qualitätssicherungen wie interne oder externe Qualitätsprüfungen nach. Die Ausrichtung ist risikoorientiert, ausgehend vom jährlich aktualisierten Prüfungsumfang (Audit Universe).

Die Interne Revision berichtet regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat.

Zum heutigen Zeitpunkt wurden keine Risiken aus den zuvor genannten Bereichen festgestellt, die den Bestand der Genossenschaft oder des Konzerns gefährden könnten.

Mainhausen, 25. März 2019

Der Vorstand

Günter Althaus

Matthias Grevenier

Frank Schuffelen

Fritz Terbuyken

Roland Nölscher

Jahresabschluss der ANWR GROUP eG

Bilanz der ANWR GROUP eG	36
Gewinn- und Verlustrechnung der ANWR GROUP eG	38
Anhang der ANWR GROUP eG	39
Allgemeine Erläuterungen	39
Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz	40
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	47
Sonstige Angaben	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52

Bilanz der ANWR GROUP eG

Aktiva		
In Euro	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.063.944,08	5.642.973,08
2. Geleistete Anzahlungen	236.594,02	4.364.563,42
	11.300.538,10	10.007.536,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	121.078.782,66	123.601.692,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.211.404,00	2.185.068,00
3. Geleistete Anzahlungen	299.903,56	8.617,06
	123.590.090,22	125.795.377,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.742.567,56	64.742.132,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	286.698,68	371.296,75
3. Beteiligungen	15.101,00	15.101,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10.400,00	10.400,00
	65.054.767,24	65.138.929,90
Summe Anlagevermögen	199.945.395,56	200.941.843,60
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	677.646,12	391.043,52
	677.646,12	391.043,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332.541,80	372.645,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.880.662,32	38.139.628,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.668.781,37	3.712.070,12
	49.881.985,49	42.224.343,57
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	839.704,77	424.941,73
Summe Umlaufvermögen	51.399.336,38	43.040.328,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	852.316,84	1.140.835,84
Summe Aktiva	252.197.048,78	245.123.008,26

Passiva		
In Euro	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	8.176.000,00	8.287.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	294.000,00	356.000,00
	8.470.000,00	8.643.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.844.660,43	8.737.660,43
2. Andere Ergebnisrücklagen	75.796.072,56	74.736.072,56
	84.640.732,99	83.473.732,99
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	79.205,10	71.825,67
2. Jahresüberschuss	2.053.589,22	2.032.379,43
3. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 107.000,00	- 106.000,00
	2.025.794,32	1.998.205,10
Summe Eigenkapital	95.136.527,31	94.114.938,09
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.915.679,50	9.243.605,17
2. Steuerrückstellungen	2.241.252,87	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.170.578,78	6.008.799,47
Summe Rückstellungen	19.327.511,15	15.252.404,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.714.844,18	94.366.499,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.902.933,76	1.408.309,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.751.298,49	36.529.851,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	289.930,76	306.329,95
Summe Verbindlichkeiten	133.659.007,19	132.610.991,03
D. Passive latente Steuern	4.074.003,13	3.144.674,50
Summe Passiva	252.197.048,78	245.123.008,26

Gewinn- und Verlustrechnung ANWR GROUP eG

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Euro	2018	2017
1. Umsatzerlöse	29.196.210,08	27.306.517,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.490.314,50	1.928.382,53
	34.686.524,58	29.234.900,48
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	37.523,97	261.286,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	12.757.677,88	10.091.577,75
	12.795.201,85	10.352.864,51
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.069.799,10	12.886.112,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.591.421,57	2.831.818,29
	17.661.220,67	15.717.930,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.881.947,12	7.511.701,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.850.118,11	10.892.568,68
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	35.870.591,41	8.427.869,52
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.300.000,00	13.665.301,80
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71.567,01	28.306,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	826.375,08	407.479,51
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	509.025,28	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.341.550,72	5.208.052,43
13. Ergebnis vor Steuern	5.715.994,33	2.080.740,10
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.662.405,11	48.360,67
15. Ergebnis nach Steuern	2.053.589,22	2.032.379,43
16. Sonstige Steuern	0,00	0,00
17. Jahresüberschuss	2.053.589,22	2.032.379,43
18. Gewinnvortrag	79.205,10	71.825,67
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 107.000,00	- 106.000,00
20. Bilanzgewinn	2.025.794,32	1.998.205,10

Anhang der ANWR GROUP eG

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG hat ihren Sitz in Mainhausen. Sie ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Abweichend vom Vorjahr wird der Anhang der ANWR GROUP eG nicht mehr mit dem Anhang des ANWR Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro					
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.489,0	3.468,0	4.359,1	354,3	26.961,8
2. Geleistete Anzahlungen	4.364,6	231,1	-4.359,1	0,00	236,6
Summe I.	23.853,6	3.699,1	0,0	354,3	27.198,4
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	192.519,0	2.131,2	6,4	0,0	194.656,6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.836,4	850,5	0,0	326,5	9.360,4
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,6	297,7	-6,4	0,0	299,9
Summe II.	201.364,0	3.279,4	0,0	326,5	204.316,9
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.764,7	0,4	0,0	0,0	64.765,1
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.461,6	15,4	0,0	100,0	1.377,0
3. Beteiligungen	15,1	0,0	0,0	0,0	15,1
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	0,0	0,0	0,0	10,4
Summe III.	66.251,8	15,8	0,0	100,0	66.167,6
Anlagevermögen Summe I bis III.	291.469,4	6.994,3	0,0	780,8	297.682,9

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	Abschreibungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
13.846,0	2.405,6	0,0	353,7	15.897,8	11.063,9	5.643,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	236,6	4.364,6
13.846,0	2.405,5	0,0	353,7	15.897,8	11.300,5	10.007,6
68.917,3	4.660,5	0,0	0,0	73.577,8	121.078,8	123.601,7
6.651,3	815,9	0,0	318,2	7.149,0	2.211,4	2.185,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	299,9	8,6
75.568,6	5.476,4	0,0	318,2	80.726,8	123.590,1	125.795,4
22,5	0,0	0,0	0,0	22,5	64.742,6	64.742,1
1.090,4	0,0	0,0	0,0	1.090,4	286,7	371,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	15,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	10,4
1.112,9	0,0	0,0	0,0	1.112,9	65.054,8	65.138,9
90.527,5	7.881,9	0,0	671,9	97.737,5	199.945,4	200.941,9

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.063,9	5.643,0
Geleistete Anzahlungen	236,6	4.364,6
Gesamt	11.300,5	10.007,6

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Grundstücke und Bauten	121.078,8	123.601,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.211,4	2.185,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299,9	8,6
Gesamt	123.590,1	125.795,4

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichte AfA-Tabelle anlehnen. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen die Inbetriebnahme eines neuen Warenwirtschaftssystems sowie eines Händler- und Lieferantenportals. Der Großteil der Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen basiert auf nicht mehr genutzter Software. Bei den Grundstücken und Bauten wurde im Geschäftsjahr drei Liegenschaften in Mainhausen erworben. Die Investitionen in die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen leicht über dem Vorjahr.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.742,6	64.742,1
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	286,7	371,3
Beteiligungen	15,1	15,1
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
Gesamt	65.054,8	65.138,9

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt.

Eine Auflistung des Anteilsbesitzes der ANWR GROUP eG befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Fertige Erzeugnisse und Waren	677,6	391,0

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332,5	372,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.880,7	38.139,6
Sonstige Vermögensgegenstände	3.668,8	3.712,1
Gesamt	49.882,0	42.224,3

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für das latente Forderungsrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die ANWR 2. Beteiligungs-GmbH aus den Tilgungen des Konsortialkredits im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Schuh-Mücke-Gruppe sowie eine Forderung gegen die TOM Holding GmbH, bedingt durch die Aufnahme in den Cashpool-Vertrag der ANWR GROUP eG.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	839,7	424,9

Die liquiden Mittel betrafen überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert. Im Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben beim verbundenen Unternehmen DZB BANK GmbH in Höhe von 793,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 379,5 Tsd. Euro) enthalten. Aus Gründen der Klarheit sowie der geänderten Finanzierungsstruktur der ANWR GROUP eG werden die Forderungen aus der Gewinnausschüttung der DZB BANK GmbH seit dem Geschäftsjahr als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungsabgrenzungsposten	852,3	1.140,8

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsguthaben	8.470,0	8.643,0
Ergebnisrücklagen	84.640,7	83.473,7
Bilanzgewinn	2.025,8	1.998,2
Gesamt	95.136,5	94.114,9

Die Entwicklung der Ergebnisrücklagen stellt sich wie folgt dar:

Ergebnisrücklagen		
In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2017		8.631,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2017 gem. Satzung der Genossenschaft		106,0
Stand: 01.01.2018		8.737,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2018 gem. Satzung der Genossenschaft		107,0
Stand: 31.12.2018		8.844,7
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2017		73.696,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		1.040,0
Stand: 01.01.2018		74.736,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		1.060,0
Stand: 31.12.2018		75.796,1

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben in Höhe von 3,0 Tsd. Euro (Vorjahr 0,0 Tsd. Euro).

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.915,7	9.243,6
Steuerrückstellungen	2.241,2	0,0
Sonstige Rückstellungen	8.170,6	6.008,8
Gesamt	19.327,5	15.252,4

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit 1,05 Prozent (Vorjahr 1,33 Prozent) abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln von Heubeck von 2018 (Vorjahr 2005) bei einem Diskontierungszinssatz von 3,29 Prozent (Vorjahr 3,74 Prozent) und von Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,3 Prozent (Vorjahr 2,3 Prozent) bzw. 0,8 Prozent bis 2,2 Prozent (Vorjahr 0,7 Prozent bis 2,4 Prozent) bilanziert. Der Effekt aus der Anwendung der Richttafeln von Heubeck 2018 im Vergleich zu den Richttafeln aus dem Jahr 2005 führt zu einem um 214,7 Tsd. Euro höheren Rückstellungsbetrag. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen

zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergibt, beträgt zum Stichtag 1.226,7 Tsd. Euro (Vorjahr 1.157,8 Tsd. Euro). Insoweit besteht eine unter den Rücklagen liegende Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen und beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 4.728,1 Tsd. Euro (Vorjahr 3.358,7 Tsd. Euro), für Instandhaltungskosten in Höhe von 1.800,2 Tsd. Euro (Vorjahr 1.041,5 Tsd. Euro), Archivierungskosten, Prüfungskosten, Bürgschaften und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR GROUP eG zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.718,6	19.220,4	37.837,8	23.559,9	46.158,5	51.586,2	92.714,9	94.366,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.902,9	1.408,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3.902,9	1.408,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.251,3	31.029,9	5.500,0	5.500,0	0,0	0,0	36.751,3	36.529,9
Sonstige Verbindlichkeiten	262,6	281,7	27,3	24,6	0,0	0,0	289,9	306,3
Gesamt	44.135,4	51.940,3	43.365,1	29.084,5	46.158,5	51.586,2	133.659,0	132.611,0

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Finanzierungen für Immobilien in Höhe von 75.146,1 Tsd. Euro enthalten, diese sind in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte der Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Salden aus dem Konzernfinanzverkehr und den Kapitalanlagen der Unterstützungskassen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 223,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 213,6 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2018	Veränderung	31.12.2018
Aktive latente Steuern	-5.589,8	-486,1	-6.075,9
Passive latente Steuern	8.734,5	1.415,4	10.149,9
Gesamt	3.144,7	929,3	4.074,0

Passive und aktive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft einer Gesellschaft, mit der ein Organverhältnis besteht.

Es wurden körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in die Berechnung mit einbezogen. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,7 Prozent (im Vorjahr 12,8 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber zwei Tochterunternehmen wurden Rangrücktritte in Höhe von insgesamt 1.710,4 Tsd. Euro ausgesprochen.

Zur Finanzierung des Erwerbs einer gewerblich vermieteten Immobilie hat die Gesellschaft im Jahr 2005 einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Im Nachgang wurde zur Finanzierung des im Laufe des Jahres 2006 festgesetzten höheren Kaufpreises aufgrund abschließender Flächenvermessungen ein weiterer Darlehensvertrag als Nachtrag zum vorgenannten Vertrag abgeschlossen. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Zinsswap-Vereinbarungen wurden im Rahmen der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung im Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

Es besteht weiterhin eine latente Einlagenverpflichtung gegenüber einem verbundenen Unternehmen bis zu 32.000,0 Tsd. Euro, davon 27.000,0 Tsd. Euro unter der Bedingung, dass ein bestimmtes Projekt umgesetzt wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Leasingverpflichtungen	233,6	220,2	186,9	231,0	420,5	451,2
Mietverpflichtungen	423,9	1.068,6	303,8	367,1	727,7	1.435,7
Wartungsverpflichtungen	975,2	969,3	21,5	18,0	996,7	987,3
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	294,4	137,6	288,1	44,8	582,5	182,4
Gesamt	1.927,1	2.395,7	800,3	660,9	2.727,4	3.056,6

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Verträge liegen unterhalb von drei Jahren. Die abgeschlossenen Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In Tsd. Euro	2018	2017
Erlöse aus Vermietung	14.009,0	13.846,0
Erlöse aus Dienstleistungen	14.342,8	12.882,5
Sonstige Erlöse	844,4	578,0
Gesamt	29.196,2	27.306,5

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.554,2	1.329,8
Erträge aus Anlagenabgängen	2.561,1	49,7
Sonstige Erträge	375,0	548,9
Gesamt	5.490,3	1.928,4

Die periodenfremden Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen. In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 41,4 Tsd. Euro (Vorjahr 149,5 Tsd. Euro) enthalten.

Aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Frankfurt am Main resultieren Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 2.547,1 Tsd. Euro.

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37,5	261,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.757,7	10.091,6
Gesamt	12.795,2	10.352,9

In der Position Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Tätigkeiten der Gesellschaft für erbrachte Dienstleistungen im Konzern, Kosten der vermieteten Grundstücke und Gebäude sowie für EDV enthalten. Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten solche im Logistikbereich.

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2018	2017
Löhne und Gehälter	14.069,8	12.886,1
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.591,4	2.831,8
Gesamt	17.661,2	15.717,9

Der Personalaufwand hat sich unter anderem durch den von 149 auf 157 Mitarbeiter gestiegenen Personalbestand und eine Rückstellung für Altersteilzeit erhöht.

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen 1.832,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.237,0 Tsd. Euro) auf die Altersversorgung.

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2018	2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.881,9	7.511,7

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2018	2017
Verwaltungsaufwendungen	14.116,0	7.621,3
Aufwendungen für Geschäftsräume und Grundstücksaufwendungen	1.128,5	776,5
Sonstige Aufwendungen	2.605,6	2.494,8
Gesamt	17.850,1	10.892,6

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten fremder Dienstleistungen, Projektkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen für Reisekosten, Generalversammlung, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Kosten und Weiterbildungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 45,9 Tsd. Euro (Vorjahr 310,3 Tsd. Euro).

Erträge aus Beteiligungen, Geschäftsguthaben und aus Gewinnabführungsverträgen

In Tsd. Euro	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	35.870,6	8.427,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.300,0	13.665,3
Gesamt	37.170,6	22.093,2

Bei den Erträgen aus Beteiligungen wurden solche von den verbundenen Unternehmen ANWR GARANT International GmbH und anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen handelt es sich um die Gewinne der DZB BANK GmbH.

Zinserträge

In Tsd. Euro	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	897,9	435,8

In den Zinserträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 849,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 422,2 Tsd. Euro) und Erträge aus der Aufzinsung einer Forderung in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 13,4 Tsd. Euro) enthalten. Erträge in Höhe von 38,5 Tsd. Euro (Vorjahr 0,1 Tsd. Euro) sind periodenfremd.

Aufwand aus Verlustübernahmen

In Tsd. Euro	2018	2017
Aufwand aus Verlustübernahmen	509,0	0,0

Der Aufwand aus Verlustübernahmen betrifft die Verluste der Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.341,5	5.208,1

In den Zinsaufwendungen sind 443,1 Tsd. Euro Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (im Vorjahr 164,0 Tsd. Euro) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 165,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 220,8 Tsd. Euro) enthalten. 5,6 Tsd. Euro (Vorjahr 78,0 Tsd. Euro) entfallen auf periodenfremde Aufwendungen.

Für die Auflösung von Zinsswaps zur Darlehenssicherung sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 6.458,1 Tsd. Euro enthalten

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2018	2017
Steuern auf Einkommen	– 2.686,6	– 209,3
Steuern für Vorjahre	– 46,5	– 457,1
Latente Steuern	– 929,3	618,1
Gesamt	– 3.662,4	– 48,3

Vorschlag für die Gewinnverwendung der ANWR GROUP eG

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, das Jahresergebnis unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags wie folgt zu verwenden:

In Euro	2018	2017
Jahresüberschuss	2.053.589,22	2.032.379,43
Gewinnvortrag	79.205,10	71.825,67
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	– 107.000,00	– 106.000,00
Bilanzgewinn	2.025.794,32	1.998.205,10
Ausschüttung einer Bardividende von 6 Prozent plus 4 Prozent Sonderdividende auf die Geschäftsguthaben (zeitanteilig)	827.700,00	859.000,00
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	1.100.000,00	1.060.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	98.094,32	79.205,10

Sonstige Angaben

Die Angabe zum Honorar der Abschlussprüfer erfolgt im Konzernabschluss der ANWR GROUP eG, Mainhausen.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2018	2017
Gesamt	157	149
Vollzeit	113	104
Teilzeit	44	45
Männlich	84	80
Weiblich	73	69

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich bei der ANWR GROUP eG auf 23 (im Vorjahr 16) Beschäftigte.

Mitgliederbewegung bei der ANWR GROUP eG

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2018	1.239	8.275
Zugang (darunter 10 Übertragungen)	27	254
Abgang (darunter 11 Übertragungen)	76	350
Ende 2018	1.190	8.179

Der Geschäftsanteil beträgt 1.000 Euro. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um 111,0 Tsd. Euro verringert. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	54.975	0 1)
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	802	0 1)
ANWR GARANT International GmbH	Düsseldorf	100	12.516	1.978
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	1.467	1.442
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	41.733	35.973
ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	1.662	37
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-619	-819

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro
Conventa-Treuhandgesellschaft mbH und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Mainhausen	100	276	33
ANWR 2. Beteiligungs-GmbH	Mainhausen	100	186	184
ANIMO Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	100	-56	-16
ANIMO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberhausen	100	25	0
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	37	0
IfM Institut für Markdaten GmbH	Mainhausen	100	49	0 2)

1) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge werden die Erleichterungen gemäß § 264 HGB in Anspruch genommen.

2) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

Wilhelm-Haas-Platz

63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Günter Althaus, Vorstandsvorsitzender

Matthias Grevenner

Frank Schuffelen

Fritz Terbuyken

Roland Nölscher, nebenamtlich

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Bode, Wentorf

Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn

Franz Herrlein, Reit im Winkel

Michael Höppner, Rostock

Franz Klimesch, Wien/Österreich, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Stefan Orlow, Hannover

Klaus Rollmann, Göppingen

Bettina Schipp, Reutlingen

Claude Steinmetz, Strasbourg/Frankreich

Thomas Tiefenbacher, Dietikon/Schweiz

Tom van Geemen, Zwolle/Niederlande

Mainhausen, 25. März 2019

Der Vorstand

Günter Althaus

Matthias Grevenner

Frank Schuffelen

Fritz Terbuyken

Roland Nölscher

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ANWR GROUP eG (im Folgenden „Genossenschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte, mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Der Bestätigungsvermerk enthält keine Beurteilungen der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, hierüber wird ausschließlich im Prüfungsbericht berichtet.

Neu-Isenburg, 3. Mai 2019

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Kitzinger

Wirtschaftsprüfer

Neupel

Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss des ANWR Konzerns

Bilanz des ANWR Konzerns	58
Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns	60
Konzerneigenkapitalspiegel	62
Konzernkapitalflussrechnung	64
Anhang des ANWR Konzerns	65
Allgemeine Erläuterungen	65
Erläuterungen zur Bilanz	68
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	77
Sonstige Angaben	80
Anteilsbesitz	82
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	86

Bilanz des ANWR Konzerns

Aktiva		
In Euro	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.776.365,07	6.264.299,21
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.878.562,43	27.247.949,32
3. Geleistete Anzahlungen	880.228,20	5.122.303,51
	41.535.155,70	38.634.552,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	132.037.408,48	135.819.040,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.485.275,94	15.299.597,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	645.860,30	123.912,62
	148.168.544,72	151.242.551,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.920.158,13	3.670.539,34
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.119.716,46	3.879.180,11
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	879.114,02	2.832.740,44
4. Beteiligungen	2.729.413,16	2.868.263,16
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525.000,00	525.000,00
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	255.722,70	258.905,24
7. Sonstige Ausleihungen	421.706,84	300.101,66
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12.016,94	12.016,94
	12.862.848,25	14.346.746,89
Summe Anlagevermögen	202.566.548,67	204.223.850,38
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.000,00	12.609,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	37.831.288,40	33.818.744,76
3. Geleistete Anzahlungen	274.750,09	241.792,65
	38.107.038,49	34.073.146,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.357.233,10	14.786.349,13
2. Forderungen aus dem Bankgeschäft	351.882.417,00	330.020.116,42
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	572.924,63	922.492,05
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	5.421,41
5. Sonstige Vermögensgegenstände	9.216.479,25	6.986.522,70
	382.029.053,98	352.720.901,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	140.730.363,41	165.814.417,69
Summe Umlaufvermögen	560.866.455,88	552.608.465,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.304.110,78	1.419.939,24
D. Aktive latente Steuern	9.300.491,63	8.929.299,92
Summe Aktiva	774.037.606,96	767.181.555,35

Passiva		
In Euro	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	8.124.000,00	8.233.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	294.000,00	356.000,00
	8.418.000,00	8.589.000,00
II. Ergebnismrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.844.660,43	8.737.660,43
2. Andere Ergebnismrücklagen	85.352.532,05	84.208.062,35
	94.197.192,48	92.945.722,78
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	355.540,44	298.537,64
IV. Bilanzgewinn	16.280.292,96	13.779.885,51
V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	755.281,38	789.493,08
Summe Eigenkapital	120.006.307,26	116.402.639,01
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken	53.000.000,00	34.000.000,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.649.638,73	24.290.255,72
2. Steuerrückstellungen	6.265.906,88	2.487.810,69
3. Sonstige Rückstellungen	30.726.569,71	29.587.661,53
Summe Rückstellungen	61.642.115,32	56.365.727,94
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.463.506,77	146.712.731,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.132.407,44	9.521.164,89
3. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	359.736.122,40	367.585.902,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.477.274,94	659.336,83
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	55.181,70
6. Sonstige Verbindlichkeiten	20.524.637,13	25.319.953,81
Summe Verbindlichkeiten	527.333.948,68	549.854.271,57
E. Rechnungsabgrenzungsposten	845.068,20	699.451,24
F. Passive latente Steuern	11.210.167,50	9.859.465,59
Summe Passiva	774.037.606,96	767.181.555,35

Gewinn- und Verlustrechnung des ANWR Konzerns

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Euro	2018	2017
1. Umsatzerlöse	564.249.918,39	522.679.667,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	64.253.248,58	20.152.281,72
	628.503.166,97	542.831.949,55
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	256.577.984,67	219.142.207,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	153.017.951,91	148.551.983,00
	409.595.936,58	367.694.190,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	66.085.255,09	61.629.233,35
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.393.896,73	12.933.975,61
	80.479.151,82	74.563.208,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.325.955,64	15.182.485,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.184.914,66	77.181.505,29
7. Erträge aus Beteiligungen	82.424,32	153.315,36
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	436.590,60	893.629,77
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.849,15	61.079,28
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.768.851,33	10.111.812,54
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.338.373,59	222.488,07
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.827.194,41	9.540.134,86
13. Ergebnis vor Steuern	14.090.355,67	9.667.772,88
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.799.222,12	5.330.462,76
15. Ergebnis nach Steuern	5.291.133,55	4.337.310,12
16. Sonstige Steuern	540.389,95	589.029,82
17. Jahresüberschuss	4.750.743,60	3.748.280,30
18. Ergebnisvortrag	11.866.285,51	10.398.931,59
19. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-145.266,45	-178.870,97
20. Einstellung in die Konzernrücklagen	-191.469,70	-188.455,41
21. Bilanzgewinn	16.280.292,96	13.779.885,51

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital der ANWR GROUP eG							
(korrigiertes) Geschäftsguthaben							
	Geschäftsguthaben			Eigene Anteile			
In Tsd. Euro	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	Summe
Stand 31.12.2016	8.600,0	345,0	8.945,0	-54,0	0,0	-54,0	8.891,0
Stand 01.01.2017	8.600,0	345,0	8.945,0	-54,0	0,0	-54,0	8.891,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-345,0	-345,0				-345,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	43,0		43,0				43,0
Verrechnung eigener Anteile				2,0	-2,0		
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							
Zuführung aus Gewinnvortrag							
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen	-356,0	356,0					
Konzernjahresergebnis							
Stand 31.12.2017	8.287,0	356,0	8.643,0	-52,0	-2,0	-54,0	8.589,0
Stand 01.01.2018	8.287,0	356,0	8.643,0	-52,0	-2,0	-54,0	8.589,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-356,0	-356,0				-356,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	183,0		183,0				183,0
Verrechnung eigener Anteile					2,0	2,0	2,0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							
Zuführung aus Gewinnvortrag							
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen	-294,0	294,0					
Konzernjahresergebnis							
Stand: 31.12.2018	8.176,0	294,0	8.470,0	-52,0	0,0	-52,0	8.418,0

Eigenkapital der ANWR GROUP eG						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
Rücklagen									
			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Bilanz-gewinn, der dem Mutter-unternehmen zusteht		Nicht beherrschende Anteile vor Jahres-ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		
Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnis-rücklagen	Summe			Summe			Summe	Summe
8.631,7	83.085,6	91.717,3	430,9	12.319,8	113.359,0	497,5	186,8	684,3	114.043,3
8.631,7	83.085,6	91.717,3	430,9	12.319,8	113.359,0	684,3	0,0	684,3	114.043,3
					–345,0				–345,0
					43,0				43,0
106,0	82,5	188,5		–188,5					
	1.040,0	1.040,0		–1.040,0					
				–883,6	–883,6				–883,6
						–70,0		–70,0	–70,0
			–132,4		–132,4				–132,4
				2,7	2,7	–3,7		–3,7	–1,0
				3.569,4	3.569,4		178,9	178,9	3.748,3
8.737,7	84.208,0	92.945,7	298,5	13.779,9	115.613,1	610,6	178,9	789,5	116.402,6
8.737,7	84.208,0	92.945,7	298,5	13.779,9	115.613,1	789,5	0,0	789,5	116.402,6
					–356,0				–356,0
					183,0				183,0
					2,0				2,0
107,0	84,5	191,5		–191,5					
	1.060,0	1.060,0		–1.060,0					
				–853,6	–853,6				–853,6
						–178,9		–178,9	–178,9
			57,0		57,0				57,0
						–0,6		–0,6	–0,6
				4.605,4	4.605,4		145,3	145,3	4.750,7
8.844,7	85.352,6	94.197,2	355,5	16.280,3	119.251,0	610,0	145,3	755,3	120.006,3

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für den Konzern wurde nach der indirekten Methode erstellt und setzt auf dem Jahresergebnis auf. Der Finanzmittelfonds enthielt Kassenbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In Tsd. Euro	2018	2017
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	4.750,7	3.748,3
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.664,3	15.378,9
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.267,7	2.430,9
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	18.527,4	5.025,4
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34.149,0	-19.149,4
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.181,1	-14.414,5
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-38.109,5	-59,8
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.132,4	5.507,9
9. Sonstige Beteiligungserträge	-82,4	-153,3
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.799,2	5.330,5
11. Ertragsteuerzahlungen	-4.623,5	-3.269,8
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.641,7	375,1
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,6	34,4
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.263,7	-9.812,0
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	39.963,6	421,5
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.999,9	-4.065,9
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	451,7	179,3
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.869,6	-2.908,9
19. Erhaltene Zinsen	122,6	896,6
20. Erhaltene Dividenden	82,4	153,3
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit	23.487,7	-15.101,7
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	183,0	55,0
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,0	0,0
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-356,0	-357,0
25. Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000,0	0,0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-50.603,2	-9.312,2
27. Gezahlte Zinsen	-10.255,0	-6.404,5
28. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-853,6	-883,6
29. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-143,7	-56,6
30. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42.028,5	-16.959,0
31. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-26.182,5	-31.685,6
32. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	51,5	-122,6
33. Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
34. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139.514,3	171.322,4
35. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	140.730,4	165.814,4
36. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.347,2	26.300,2
37. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	113.383,2	139.514,3

Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurden Zahlungseingänge für zwei Immobilien, die zum 31.12.2017 in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden, in Höhe von 39.770,3 Tsd. Euro abgezogen und im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Vorjahr wurden im Cashflow aus Investitionstätigkeit zahlungsunwirksame Abgänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von 2.481,0 Tsd. Euro in Abzug gebracht.

Anhang des ANWR Konzerns

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG ist das Mutterunternehmen des ANWR Konzerns. Sie hat ihren Sitz in Mainhausen und ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen.

Der Konzernabschluss 2018 wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Abweichend vom Vorjahr wird der Anhang der ANWR GROUP eG nicht mehr mit dem Anhang des ANWR Konzerns zusammengefasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der ANWR GROUP eG stehen, einbezogen. Neben der ANWR GROUP eG wurden 33 deutsche und fünf ausländische Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die ANWR GROUP eG mehrheitlich beteiligt ist und auf die sie einen beherrschenden Einfluss hat. Ferner wurden drei assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Auflistung der Gesellschaften befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende dieses Anhangs.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 12.04.2018 wird erstmals die SPORT 2000 Retail GmbH als konsolidierte Gesellschaft in den ANWR Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft hat einen Teil des Geschäfts der SPORT 2000 Deutschland GmbH übernommen, deshalb sind die Werte im Abschluss des ANWR Konzerns mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe und der ANWR Media GmbH erfolgte zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode. Aus der Erstkonsolidierung der Schuh-Mücke-Gruppe ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag von 26.883,5 Tsd. Euro, der auf eine Nutzungsdauer von 13,5 Jahren linear abgeschrieben wird. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen, die für den Erfolg der Unternehmensgruppe eine wesentliche Rolle spielen.

Zum 12. April 2018 wurde die Erstkonsolidierung der SPORT 2000 Retail GmbH nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Daraus hat sich kein Unterschiedsbetrag ergeben.

Der Ansatz der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals wurde in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt, da der passivische Unterschiedsbetrag insbesondere aus Thesaurierungen während der Konzernzugehörigkeit entstanden ist. Die bei den assoziierten Unternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach dem deutschen Handelsgesetzbuch und entsprechen insoweit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des § 303 HGB eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren, wurden nach § 305 HGB eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro.

Im Konzernabschluss wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Bilanzwerte des ausländischen Tochterunternehmens mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag und die Aufwands- und Ertragspositionen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu Kursen des Stichtags der Erstkonsolidierung und das Jahresergebnis zum Mittelkurs des Bilanzstichtags ermittelt. Differenzen aus dem Ansatz unterschiedlicher Kurse wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Bilanzierung und Bewertung

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2018. Die Abschlüsse wurden einheitlich nach den „ANWR Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien“ aufgestellt oder an sie angepasst (HBII). Die Wertansätze in den Abschlüssen der DZB BANK GmbH und der Aktivbank AG wurden beibehalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro					
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.740,6	7.388,9	5.331,6	407,7	48.053,4
2. Geschäfts- und Firmenwerte	34.979,5	0,0	0,0	0,0	34.979,5
3. Geleistete Anzahlungen	5.122,3	874,8	-5.116,8	0,0	880,2
Summe I.	75.842,4	8.263,7	214,8	407,7	83.913,2
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	227.704,5	2.132,6	6,4	0,0	229.843,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.127,1	4.336,6	-212,4	1.326,9	41.924,4
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123,9	530,7	-8,8	0,0	645,8
Summe II.	266.955,5	6.999,9	-214,8	1.326,9	272.413,7
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.720,9	250,9	183,2	184,5	4.970,5
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.879,2	436,6	0,0	196,1	4.119,7
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.143,1	1.041,2	0,0	59,6	5.124,7
4. Beteiligungen	2.908,5	44,4	-183,2	0,0	2.769,7
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	0,0	0,0	0,0	525,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	273,0	0,0	0,0	0,0	273,0
7. Sonstige Ausleihungen	300,1	533,1	0,0	11,6	821,7
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12,0	0,0	0,0	0,0	12,0
Summe III.	16.761,9	2.306,2	0,0	451,7	18.616,4
Anlagevermögen Summe I. bis III.	359.559,9	17.569,7	0,0	2.186,3	374.943,3

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen auf Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	Buchwert Stand 31.12.2018	Buchwert Stand 31.12.2017
29.476,3	3.085,8	407,2	122,1	32.277,0	15.776,4	6.264,3
7.731,6	2.369,4	0,0	0,0	10.101,0	24.878,6	27.247,9
0,0	0,00	0,0	0,0	0,0	880,2	5.122,4
37.207,9	5.455,2	407,2	122,1	42.378,0	41.535,2	38.634,6
91.885,5	5.920,6	0,0	0,0	97.806,1	132.037,4	135.819,0
23.827,5	3.950,2	1.216,4	- 122,1	26.439,1	15.485,3	15.299,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	645,9	123,9
115.713,0	9.870,8	1.216,4	- 122,1	124.245,2	148.168,5	151.242,5
1.050,4	0,0	0,0	0,0	1.050,4	3.920,2	3.670,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.119,7	3.879,2
1.310,4	2.935,2	0,0	0,0	4.245,6	879,1	2.832,7
40,3	0,0	0,0	0,0	40,3	2.729,4	2.868,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	525,0	525,0
14,1	3,2	0,0	0,0	17,3	255,7	258,9
0,0	400,0	0,0	0,0	400,0	421,7	300,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	12,0
2.415,2	3.338,4	0,0	0,0	5.753,6	12.862,8	14.346,7
155.336,1	18.664,3	1.623,6	0,0	172.376,8	202.566,5	204.223,8

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.776,4	6.264,3
Geschäfts- oder Firmenwert	24.878,6	27.247,9
Geleistete Anzahlungen	880,2	5.122,4
Gesamt	41.535,2	38.634,6

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen bei EDV-Software liegen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren zugrunde. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf die Schuh-Mücke-Gruppe entfällt, wird über eine Restnutzungsdauer von 10,5 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge der Verkaufsfilialen. Markenrechte werden entsprechend ihrer erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen wurden im Berichtszeitraum ein Warenwirtschaftssystem und ein Händler- bzw. Lieferanten-Portal in Betrieb genommen. Zusätzlich wurden Markenrechte erworben.

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Grundstücke und Bauten	132.037,4	135.819,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.485,3	15.299,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	645,8	123,9
Gesamt	148.168,5	151.242,5

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen anlehnen.

Außerplanmäßige Abschreibungen aus Vorjahren wurden beibehalten. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Verminderung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.920,2	3.670,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.119,7	3.879,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	879,1	2.832,7
Beteiligungen	2.729,4	2.868,3
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525,0	525,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	255,7	258,9
Sonstige Ausleihungen	421,7	300,1
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	12,0	12,0
Gesamt	12.862,8	14.346,7

Beim Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert jeweils abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beruht im Wesentlichen auf Wertberichtigungen aus der Darlehensgewährung an ein nicht einbezogenes verbundenes Unternehmen.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,0	12,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	37.831,3	33.818,7
Geleistete Anzahlungen	274,7	241,8
Gesamt	38.107,0	34.073,1

Der Warenbestand des Konzerns wird vor allem von der Schuh-Mücke-Gruppe, der SPORT 2000 Deutschland GmbH und der Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH gehalten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.357,2	14.786,4
Forderungen aus dem Bankgeschäft	351.882,4	330.020,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	572,9	922,5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	5,4
Sonstige Vermögensgegenstände	9.216,5	6.986,5
Gesamt	382.029,0	352.720,9

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen nach kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen worden. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 7.467,4 Tsd. Euro (Vorjahr

12.506,6 Tsd. Euro) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 135,3 Tsd. Euro (Vorjahr 422,7 Tsd. Euro) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von 366,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 171,9 Tsd. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Bankgeschäft erhöhten sich umsatzbedingt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich dabei im Wesentlichen um Forderungen an Händler aus Warenlieferungen, Forderungen an Lieferanten sowie Mietforderungen. Die Forderungen aus dem Bankgeschäft beinhalten die Positionen der DZB BANK GmbH und der Aktivbank AG. Der Ansatz der Forderungen aus dem Bankgeschäft entsprach den für Kreditinstitute geltenden Bewertungsvorschriften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt. Der Anstieg der Position ist hauptsächlich auf Erstattungsansprüche aus der Umsatzsteuer zurückzuführen. Die Steuerforderungen beruhen auf Annahmen, die zusammen mit Steuerberatern getroffen wurden. Sie werden regelmäßig durch Steuerprüfungen verifiziert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.730,4	165.814,4

Die liquiden Mittel betrafen im Konzern überwiegend Guthaben der Konzernbanken. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert. Von den Bankguthaben sind 324,5 Tsd. Euro mit einer Verfügungsbeschränkung bzw. Verpfändung belegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungsabgrenzungsposten	1.304,1	1.419,9

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Aktive latente Steuern	9.300,5	8.929,3

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Finanzanlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und Forderungen aus dem Bankgeschäft. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern wurden steuerliche Verlustvorträge aus der Gewerbesteuer berücksichtigt. Sie wurden in die Berechnung mit einbezogen, soweit bei der einzelnen Gesellschaft ein Überhang der passiven über die aktiven latenten Steuern besteht und gemäß § 274 Abs.1 S. 4 HGB mit künftigen Gewinnen verrechnet werden kann. Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und – wie im Vorjahr – 12,5 bis 15,9 Prozent Gewerbesteuer berechnet.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsguthaben	8.418,0	8.589,0
Ergebnisrücklagen	94.197,2	92.945,7
Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung	355,5	298,5
Bilanzgewinn	16.280,3	13.779,9
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	755,3	789,5
Gesamt	120.006,3	116.402,6

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2018 15,5 Prozent nach 15,2 Prozent im Vorjahr.

Es bestehen rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben der ANWR GROUP eG in Höhe von 3,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 0,0 Tsd. Euro).

Ergebnisrücklagen		
In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2017		8.631,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2017 gem. Satzung der Genossenschaft		106,0
Stand: 01.01.2018		8.737,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2018 gem. Satzung der Genossenschaft		107,0
Stand: 31.12.2018		8.844,7
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2017		83.085,6
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.040,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		82,4
Stand: 01.01.2018		84.208,0
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG		1.060,0
Zugang aus dem Jahresüberschuss		84,5
Stand: 31.12.2018		85.352,5

Einbezogene Tochtergesellschaften haben 52 (im Vorjahr 54) Anteile im Gesamtwert von 52,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 54,0 Tsd. Euro) gezeichnet, die mit den Geschäftsguthaben verrechnet wurden.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Fonds für allgemeine Bankrisiken	53.000,0	34.000,0

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Geschäftsjahr bei der DZB BANK GmbH mit 17.000,0 Tsd. Euro und bei der Aktivbank AG mit 2.000,0 Tsd. Euro dotiert, um den erhöhten Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute Rechnung zu tragen.

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.649,6	24.290,2
Steuerrückstellungen	6.265,9	2.487,8
Sonstige Rückstellungen	30.726,6	29.587,7
Gesamt	61.642,1	56.365,7

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln Heubeck 2018 G (im Vorjahr 2005 G) bei einem Diskontierungszinssatz von 3,29 Prozent (im Vorjahr 3,74 Prozent) und von Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,3 Prozent (im Vorjahr 2,3 Prozent) bzw. 0,8 Prozent bis 2,2 Prozent (im Vorjahr 0,7 Prozent bis 2,4 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinses ergibt, beträgt zum Stichtag 2.550,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.325,0 Tsd. Euro). Der Effekt aus der Anwendung der Richttafeln von Heubeck 2018 im Vergleich zu den Richttafeln aus dem Jahr 2005 führt zu einem um 347,1 Tsd. Euro höheren Rückstellungsbetrag. Rückstellungen für Altersteilzeit wurden mit 1,05 beziehungsweise 1,11 Prozent (im Vorjahr 1,33 Prozent) abgezinst.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen. Die Steuerrückstellungen enthalten die voraussichtlichen Verbindlichkeiten für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen des Konzerns sind hauptsächlich der erwartete Aufwand für die Anreizprämie mit 4.315,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.507,6 Tsd. Euro), Abgrenzungen im Bereich des Personalaufwands in Höhe von 13.576,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 12.117,3 Tsd. Euro) sowie Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr einschließlich gegebener Bürgschaften von 3.783,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.978,2 Tsd. Euro) enthalten.

Verbindlichkeiten

In Tsd. Euro	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.463,5	146.712,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.132,4	9.521,2
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	359.736,1	367.585,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.477,3	659,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	55,2
Sonstige Verbindlichkeiten	20.524,6	25.320,0
Gesamt	527.333,9	549.854,3

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR Konzern zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.952,7	57.610,0	57.343,4	37.442,1	46.167,4	51.660,6	128.463,5	146.712,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.132,4	9.521,2	0,0	0,0	0,0	0,0	17.132,4	9.521,2
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	276.666,9	336.544,2	83.069,2	31.041,7	0,0	0,0	359.736,1	367.585,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.477,3	659,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.477,3	659,3
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,0	55,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,2
Sonstige Verbindlichkeiten	20.312,6	25.045,8	212,0	274,2	0,0	0,0	20.524,6	25.320,0
Gesamt	340.541,9	429.435,7	140.624,6	68.758,0	46.167,4	51.660,6	527.333,9	549.854,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren mit 75.146,1 Tsd. Euro aus der Immobilienfinanzierung, die in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert ist. Die Absicherung der übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt mit 924,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.403,9 Tsd. Euro) durch Forderungsabtretungen. Verbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut, an dem eine Beteiligung gehalten wird, bestehen in Höhe von 106.601,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 115.466,6 Tsd. Euro). Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft enthalten kurzfristige nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 7.126,1 Tsd. Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen die Verpflichtungen für die Anreizprämie des Jahres 2018 ausgewiesen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4.464,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 4.315,1 Tsd. Euro) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 87,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 78,2 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2018	Veränderung	31.12.2018
Passive latente Steuern	9.859,5	1.350,7	11.210,2

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus einer Rücklage nach § 6b EStG einer Ergänzungsbilanz und betreffen daneben die Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagevermögen, Grundstücke und Bauten sowie sonstige Rückstellungen.

Die latenten Steuern wurden mit 15,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 15,9 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 15,9 Prozent) Gewerbesteuer berechnet.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von 149.109,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 129.417,1 Tsd. Euro). Weiterhin bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 296,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 0,0 Tsd. Euro). Aufgrund der von den Kunden der DZB BANK GmbH an die Vertragslieferanten bis zum 31. Dezember 2018 erteilten, aber noch nicht berechneten Aufträge bestanden zum Bilanzstichtag teilweise Verpflichtungen aus Zentralregulierung mit Delkredereübernahme in nicht bezifferbarer, jedoch den gewöhnlichen Geschäftsumfang nicht übersteigender Höhe. Ferner ergaben sich die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte aus noch nicht zur Zahlung fälligen Warenbezügen.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Mietbürgschaften, Zahlungsgarantien und Patronatserklärungen in Höhe von 10.336,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 11.136,4 Tsd. Euro).

Eine weitere finanzielle Verpflichtung ergibt sich aus dem am 19.12.2018 unterschriebenen Kaufvertrag, das Zentralregulierungsgeschäft der VR-Diskontbank GmbH zu übernehmen. Der voraussichtliche Übernahmezeitpunkt (Closing) ist der 31.05.2019/01.06.2019.

Bezüglich einer vollständig wertberechtigten Darlehensforderung von 1.090,4 Tsd. Euro gegen ein nicht konsolidiertes Unternehmen wurde ein Rangrücktritt ausgesprochen.

Mit einem externen Dienstleister wurde ein langfristiger Vertrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen für den Schuh- und Sportbereich abgeschlossen, deren Vergütung variabel ist.

Zur Finanzierung des Erwerbs einer gewerblichen Immobilie wurde 2005 ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Im Nachgang wurde zur Finanzierung des im Laufe des Jahres 2006 festgesetzten höheren Kaufpreises aufgrund abschließender Flächenvermessungen ein weiterer Darlehensvertrag als Nachtrag zum vorgenannten Vertrag abgeschlossen. Zudem wurden im Rahmen der Finanzierung zur langfristigen Absicherung des Zinsniveaus Zinsswap-Vereinbarungen getroffen. Im Rahmen der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung wurden diese Zinsswaps im Jahr 2018 erfolgswirksam aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Leasingverpflichtungen	1.157,6	1.201,2	800,2	1.084,0	0,0	4,5	1.957,8	2.289,7
Mietverpflichtungen	7.636,8	8.125,5	24.530,5	25.718,6	14.092,4	18.352,2	46.259,7	52.196,3
Wartungsverpflichtungen	975,2	969,3	21,5	18,0	0,0	0,0	996,7	987,3
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	294,4	137,6	288,1	44,8	0,0	0,0	582,5	182,4
Gesamt	10.064,0	10.433,6	25.640,3	26.865,4	14.092,4	18.356,7	49.796,7	55.655,7

Die Mietverpflichtungen betreffen insbesondere angemietete Räumlichkeiten zur Durchführung des Einzelhandelsgeschäfts.

Die Restlaufzeiten der wesentlichen Leasingverträge und Haftungsverpflichtungen liegen unterhalb von drei Jahren. Diese Verträge dienen hauptsächlich der Sicherstellung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme sowie der Nutzung der Dienstfahrzeuge der Gesellschaft.

Es besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung zum Kauf einer Beteiligung frühestens zum 31. Dezember 2020. Die Höhe des Kaufpreises bemisst sich nach den ZR-Umsätzen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung. Auf Basis aktueller ZR-Umsätze läge der Kaufpreis bei rund 3.252,9 Tsd. Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

In Tsd. Euro	2018	2017
Erträge aus dem Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	207.782,2	204.939,1
Großhandelsumsätze	195.118,0	164.816,8
Einzelhandelsumsätze	122.011,9	114.005,4
Mieterträge	14.485,1	16.378,3
Werbeleistungen	12.594,0	11.945,7
Sonstige Erlöse	12.258,7	10.594,4
Gesamt	564.249,9	522.679,7

Die Umsatzerlöse wurden in Europa erzielt, davon der überwiegende Teil in Deutschland.

Die Steigerung der Großhandelsumsätze hängt mit dem Ausbau des Streckengeschäfts zusammen. Der Anstieg im Einzelhandel ist hauptsächlich auf gestiegene Umsätze im Online-Handel zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2018	2017
Erträge aus Anlagenabgängen	38.147,3	148,2
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen	16.629,0	10.538,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.115,8	3.620,1
Kursgewinne und Erträge aus der Bewertung von Finanzderivaten	461,9	782,7
Sonstige Erträge	2.899,2	5.063,2
Gesamt	64.253,2	20.152,3

In den Erträgen aus Anlagenabgängen ist die Veräußerung von zwei Liegenschaften in Frankfurt am Main enthalten. Weitere periodenfremde Erträge betreffen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige Erträge. Die Summe der periodenfremden Erträge beträgt somit 61.081,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 17.276,8 Tsd. Euro).

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	256.578,0	219.142,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	153.017,9	148.552,0
Gesamt	409.595,9	367.694,2

Die Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren steht im Wesentlichen im Einklang mit der Entwicklung der Groß- und Einzelhandelsumsätze, sie sind jedoch leicht überproportional gestiegen.

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2018	2017
Löhne und Gehälter	66.085,2	61.629,2
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.393,9	12.934,0
Gesamt	80.479,1	74.563,2

Der Personalaufwand hat sich aufgrund eines gestiegenen Personalbestands und einer tariflichen Gehaltserhöhung sowie der Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeit erhöht. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 3.700,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.581,0 Tsd. Euro).

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2018	2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.325,9	15.182,5

Von den Abschreibungen entfielen – wie im Vorjahr – 2.369,4 Tsd. Euro auf einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

In Tsd. Euro	2018	2017
Verwaltungskosten	26.829,3	22.965,2
Risikovorsorge im Debitorenbereich	24.279,3	16.345,6
Allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	19.000,0	5.850,0
Raumkosten	14.591,4	14.310,4
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	7.183,8	6.338,9
Reise- und Fuhrparkkosten	4.713,9	4.387,8
Warenausgangskosten des Vertriebs	3.258,6	2.093,6
Sonstiges	4.328,6	4.890,0
Gesamt	104.184,9	77.181,5

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 259,3 Tsd. Euro (Vorjahr 646,0 Tsd. Euro) auf periodenfremde Aufwendungen.

Beteiligungsergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	82,4	153,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	436,6	893,6
Gesamt	519,0	1.046,9

In der Position sind Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 75,1 Tsd. Euro) enthalten. In den Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 428,0 Tsd. Euro) enthalten.

Finanzergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2018	2017
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50,8	61,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.768,8	10.111,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–3.338,4	–222,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–11.827,2	–9.540,1
Gesamt	–5.346,0	410,3

In den Zinserträgen sind Erträge aus Auf-/Abzinsung in Höhe von 79,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 16,0 Tsd. Euro) sowie periodenfremde Zinserträge in Höhe von 53,3 Tsd. Euro (Vorjahr 723,2 Tsd. Euro) enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Auf-/Abzinsungsbeträge in Höhe von 335,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 410,3 Tsd. Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 23,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 110,8 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand –)	2018	2017
Steuern auf das Einkommen	–7.611,9	–5.646,6
Steuernachzahlungen für Vorjahre	–363,2	–952,9
Steuererstattungen für Vorjahre/Auflösung von Rückstellungen	155,4	871,1
Latente Steuern	–979,5	398,0
Gesamt	–8.799,2	–5.330,4

Sonstige Steuern

In Tsd. Euro	2018	2017
Sonstige Steuern	540,4	589,0

Einstellung in die Konzernrücklagen und Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. Euro	2018	2017
Jahresergebnis	4.750,7	3.748,3
Ergebnisvortrag	11.866,3	10.398,9
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	–145,3	–178,8
Einstellung in die Konzernrücklagen	–191,4	–188,5
Bilanzgewinn	16.280,3	13.779,9

Sonstige Angaben

Prüfungskosten aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und sonstigen Services

In Tsd. Euro	Konzernabschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer
Abschlussprüfer	263,4	417,9
Andere Bestätigungsleistungen	11,6	0,0
Steuerberatung	27,7	329,4
Sonstige Leistung	0,0	111,9

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Risikoreduzierung eingesetzt. Als international tätiges Unternehmen ist der ANWR Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit im Bereich Einkauf und Zentralregulierung Risiken aus der Änderung der Wechselkurse ausgesetzt. Zur Verringerung solcher Risiken werden außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente (sogenannte OTC) eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach Anweisung des Vorstands und der Geschäftsführungen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Um die Finanzierungsströme an Warenlieferanten im asiatischen Raum gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, kommen in erster Linie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zum Einsatz. Die Sicherung durch Devisentermingeschäfte dient ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte von Konzernunternehmen mit Marktwerten dargestellt.

In Tsd. Euro	Nominalwerte	Beizulegender Zeitwert	Methode
Devisentermingeschäfte	2.124,4	50,8	Mark-to-Market

Die angegebenen Nominalwerte stellen die Summen der Salden aus Kauf- und Verkaufsbeträgen dar.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird unter Zugrundelegung der Devisenkurse am Jahresende bewertet. Die Devisenkurse können sich bis zur Fälligkeit der Geschäfte weiter ändern. Zum 31. Dezember 2018 bestanden für Devisentermingeschäfte bereits Bestellungen.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2018	2017
Gesamt	1.322	1.272
Vollzeit	744	711
Teilzeit	578	561
Männlich	358	344
Weiblich	964	928

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich auf 59 (im Vorjahr 68) Beschäftigte.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betrugen im Berichtsjahr 2.205,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.268,0 Tsd. Euro), die des Aufsichtsrats 324,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 270,0 Tsd. Euro). Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder betrugen 311,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 349,9 Tsd. Euro). Dafür bestanden Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.218,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.988,9 Tsd. Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 321,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 218,6 Tsd. Euro) aus Krediten der DZB BANK GmbH an Organmitglieder. Die ausgewiesenen Forderungen betreffen überwiegend das Zentralregulierungsgeschäft ohne Verzinsung. Die Darlehen wurden mit Sätzen zwischen 2,50 Prozent und 15,00 Prozent verzinst.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Anteilsbesitz

Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro	
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	54.975	0	3)
Aktivbank AG	Pforzheim	100	23.114	1.689	
SPORT 2000 Deutschland GmbH	Mainhausen	100	13.393	2.350	
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	802	0	3)
ANWR GARANT International GmbH	Düsseldorf	100	12.516	1.978	
GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH	Düsseldorf	100	917	-42	
REXOR Schuh-Einkaufsvereinigungs-Gesellschaft mbH	Düsseldorf	51	2.364	462	2)
ANWR GARANT SWISS AG	Spreitenbach, Schweiz	100	1.617	76	
ANWR-GARANT Nederland B.V.	Nieuwegein, Niederlande	100	944	95	
ANWR-GARANT France SAS	La Plaine Saint-Denis, Frankreich	100	564	106	
ANWR GARANT AUSTRIA GmbH	Grödig, Österreich	100	593	21	
GOLDKRONE Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	1.030	295	
Goldkrone Lecombi B.V.	Breda, Niederlande	100	679	98	
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	1.467	1.442	
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	41.733	35.973	
Nord-West-Ring Beteiligungsgesellschaft mbH Immobilien-Anlagegesellschaft & Co. KG	Mainhausen	100	451	83	
ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	1.662	37	
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-619	-819	
Conventa-Treuhandgesellschaft mbH und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Mainhausen	100	276	33	
SPORT 2000 Retail GmbH	Mainhausen	100	0	-89	
ANWR 2. Beteiligungs-GmbH	Mainhausen	100	186	184	
NORD-WEST-RING-Unterstützungskasse e. V.	Frankfurt a. M.	100			1)
Unterstützungseinrichtung der Ariston Schuh-Einkaufsvereinigung eG	Neuss	100			1)
ANWR 1. System-GmbH	Mainhausen	100	8.405	-480	
TOM Holding GmbH	Kreuth	100	278	0	
Schuh Mücke Ingolstadt GmbH	Kulmbach	100	2.828	0	3)
Schuh- und Sport-Mücke GmbH	Kulmbach	100	5.901	0	3)
Schuh Mücke GmbH Nürnberg	Nürnberg	100	4.251	0	3)
Schuh Mücke Rödental GmbH	Rödental	100	25	0	3)
Schuh Mücke Viernheim GmbH	Viernheim	100	25	0	3)
Schuh Mücke Regensburg GmbH	Kulmbach	100	1.553	0	3)
Schuh Mücke GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	100	267	0	3)
Schuh Mücke GmbH Forchheim	Forchheim	100	437	0	3)
Schuh Mücke GmbH Quartier Q	Nürnberg	100	1.317	0	3)
Schuh Mücke Trosdorf GmbH	Bischberg-Trosdorf	100	728	0	3)
Schuh Mücke Fürth GmbH	Fürth	100	25	0	3)
Schuh Mücke Bayreuth GmbH	Bayreuth	100	22	0	3)
Schuh Mücke Nürnberg Vogelherd GmbH	Nürnberg	100	25	0	3)

1) Trägerunternehmen sind die ANWR GROUP eG und weitere Konzernunternehmen.

2) Aufgrund einer bestehenden Treuhandvereinbarung mit der HBT Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederkassel, kann die ANWR GARANT International GmbH über die direkte Beteiligung in Höhe von 51 Prozent hinaus Anteile halten, die hier mit 20 Prozent angenommen werden.

3) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro	
BICO Zweirad Marketing GmbH	Verl	25,1	16.074	596	1)
Buchwert GmbH & Co. KG	Bielefeld	49	1.013	586	
Buchwert Verwaltungsgesellschaft mbH	Bielefeld	49	29	1	

1) Abweichendes Geschäftsjahr (01.07.2017 – 30.06.2018).

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro	
AKTIV ZR Zentrale Abrechnung GmbH	Pforzheim	100	478	1	1)
ANIMO Grundstücksgesellschaft mbH & Co.KG	Düsseldorf	100	-56	-16	
ANIMO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberhausen	100	25	0	
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	37	0	
ANWR GARANT NORWAY AS	Oslo, Norwegen	100	53	11	
ANWR Norden AB	Upplands Väsby, Schweden	100	128	32	
Bene Sita Trading B. V.	Nieuwegein, Niederlande	100	121	60	
DEGETAMESIS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	90	1.966	95	
EBG-Data GmbH	Neuss	100	-644	15	
GARANT OBUWIE + MODA Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	66	-26	
IfM Institut für Marktdaten GmbH	Mainhausen	100	49	0	1)
LAUF-PROFIS Sport GmbH	Düsseldorf	100	73	43	
Omega Digital Ventures GmbH	Frankfurt a. M.	100	-3.091	-2.907	
Phizzard GmbH	Berlin	100	-247	-560	1)
Shooks GmbH	Stutensee	100	131	88	1)
SPORT 2000 Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	100	48	4	
SPORT 2000 BRAND AG	Zug, Schweiz	100	217	14	
SPORT 2000 International GmbH	Mainhausen	75,9	1.736	189	
SPORT 2000 International Marketing AG	Zug, Schweiz	78	513	-15	
Zweite Amplificator GmbH	Düsseldorf	100	25	0	1)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro	
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach a. M.	37,5	212	24	1)
financial.service.plus GmbH	Leipzig	20	727	104	2)
IfH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	14,3	368	8	2)
OUTDOOR-Profis GmbH	Limburg	30	208	179	2)
Topshoe Holding B.V.	Mijdrecht, Niederlande	43,67	172	3	2, 3)

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016.

2) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017.

3) Beteiligung über Stichting Administratiekantoor Topshoe (Stiftung nach niederländischem Recht).

Sonstige Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2018 in Tsd. Euro	
Atalanda GmbH	Freilassing	12,5	169	-485	2)
DZ Bank AG	Frankfurt a. M.	0,02	10.256	323	2, 3)
ECC European Clearingcenter GmbH & Co. KG	Bergkamen	15	77	2	1)
Leading Shoe Partners AG	St. Gallen, Schweiz	17,24	290	0	

1) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2016.

2) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017.

3) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Günter Althaus, Vorstandsvorsitzender
Matthias Grevenner
Frank Schuffelen
Fritz Terbuyken
Roland Nölscher, nebenamtlich

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn
Franz Herrlein, Reit im Winkl
Michael Höppner, Rostock
Franz Klimesch, Wien/Österreich, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Stefan Orlow, Hannover
Klaus Rollmann, Göppingen
Bettina Schipp, Reutlingen
Claude Steinmetz, Strasbourg/Frankreich
Thomas Tiefenbacher, Dietikon/Schweiz
Tom van Geemen, Zwolle/Niederlande

Mainhausen, 26. März 2019

Der Vorstand

Günter Althaus Matthias Grevenner Frank Schuffelen Fritz Terbuyken Roland Nölscher

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Wir haben den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ANWR GROUP eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte, mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Der Bestätigungsvermerk enthält keine Beurteilungen der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, hierüber wird ausschließlich im Prüfungsbericht berichtet.

Neu-Isenburg, 3. Mai 2019

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Kitzinger

Wirtschaftsprüfer

Neupel

Wirtschaftsprüfer

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
EStG	Einkommensteuergesetz
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
HGB	Handelsgesetzbuch
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)

Impressum

Herausgeber
ANWR GROUP eG
Nord-West-Ring-Straße 11
63533 Mainhausen
www.anwr-group.com
Tel.: +49 6182 928-0
Fax: +49 6182 928-2200
info@anwr-group.com
www.anwr-group.com

Gestalterische Realisation

MPM Corporate Communication Solutions
Mainz, Düsseldorf, Deutschland

